

# CHANNEL 8

Drehbuch  
Version "Roma" 3.10 d  
© Andrea Maria Dusl  
Wien, 9<sup>th</sup> Oktober 2006

## **Andrea Maria Dusl**

Ateliers Dhaulagiri  
Kleine Neugasse 3/7  
1050 Wien, Austria  
+43 699 1195 7121  
+43 1 58 55 295  
[www.comandantina.com](http://www.comandantina.com)  
[andrea.maria.dusl@gmail.com](mailto:andrea.maria.dusl@gmail.com)

## **Lotus-Film GmbH**

Lotus-Film GmbH  
Johnstrasse 83  
A-1150 Wien, Austria  
+43 1 786 33 87  
Fax +43 1 786 33 87 11  
[office@lotus-film.co.at](mailto:office@lotus-film.co.at)  
[www.lotus-film.co.at](http://www.lotus-film.co.at)

# CHANNEL 8

Drehbuch  
Version "Roma" 3.10 d  
© Andrea Maria Dusl  
andrea.maria.dusl@gmail.com  
9ter Oktober 2006

3 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY

3

Ein Studio Monitor: Das Bild zeigt einen Fernseh-Korrespondenten. Es ist VALENTIN, 37, schlank, gut aussehend, ein melancholisches Gesicht, das viel erlebt hat. Valentin steht mit einem Mikrophon in der Hand vor dem herbstlichen Pariser Eiffelturm. Das dicke Mikrophon, das er in der Linken hält, steckt in einer würfelförmige rote Manschette, auf der in weissen Lettern "CHANNEL 8" steht.

Wind fährt durch Valentins Haar. Er versucht, seine Frisur wieder in Ordnung zu bringen.

VALENTIN

Bin ich da? Kann man mich hören?  
Kann man mich hören? Bin ich da?  
Wien, bitte kommen! Eins... Zwei...  
Hallo, ja? Wien, bin ich da?

Das Bild friert ein, spult zurück zum Anfang, beginnt wieder von vorne.

VALENTIN (cont'd)

(OFF, vom Band)  
...bin ich da? Wien, bitte kommen!  
Eins... Zwei... Hallo, ja? Wien, bin  
ich da?

MAIN TITLES

Auf einem der Monitore sehen wir Valentin vor dem Eiffelturm, im Satz eingefroren, auf einem zweiten das Bild des herbstlichen Eiffelturms - ohne Valentin. Ein dritter Monitor zeigt das Blau der Chromakey-Wand.

Langsam fährt die Kamera zurück und enthüllt den Raum: Das Aufnahmestudio eines Fernsehsenders. Mehr Monitore werden sichtbar, Studiogeräte, Kameras, Kabel, Mikrophongalgen, Scheinwerfer, der blaue Hintergrund einer Chroma-Key-Wand. Viel Fernsehtechnik. Valentin sitzt vor drei Monitoren an einem Schnittplatz.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN (cont'd)  
 Das war November. Haben wir keinen  
 Eiffelturm vom April? Wir hatten  
 doch einen Eiffelturm vom April!

Title:

## CHANNEL 8

Valentin steht vom Schnittplatz auf und geht in die andere Ecke des Studios. Er nimmt sich das Reportermikro, stellt sich vor die Blue-Screen, richtet sich nach einer Markierung am Boden und schaltet einen grossen Stand-Ventilator ein, der leichten böigen Wind auf sein Gesicht bläst.

LARS, der Tonmann, 35, hager, deutscher Akzent, Technik-Nerd mit einem Siebentagebart, setzt seine Kopfhörer auf, kippt einen kleinen Schalter an seinem Gerät und nickt gelangweilt zu Valentin.

NINA, 29, schlank, leger, Camo-Hose, eine slowakische Kamerafrau aus der Generation Berlin-Mitte senkt ihren Blick in den Sucher der Kamera.

VALENTIN (cont'd)  
 So, das ganze noch einmal. Passt das  
 jetzt mit dem Licht? Nina, haben wir  
 jetzt einen April-Eiffelturm?

Nina springt zum Schnittplatz. Der Hintergrund am Monitor wechselt von November auf Frühjahr.

VALENTIN (cont'd)  
 Okay, also, Wind okay so? Haben wir  
 die Leitung mit Wien?

LARS  
 Passt, Leitung steht.

NINA  
 Wir laufen, Wind ist gut so...

Nina, die Kamerafrau schaut längst nicht mehr in den Sucher, sondern dreht sich eine Zigarette.

VALENTIN  
 Kann man mich hören, kann man mich  
 hören? Wien, bin ich zu hören? Bin  
 ich da? Wien bitte kommen... Eins...  
 zwei... Wien bin ich da? Hier Paris.  
 Eins... zwei... Wien bin ich da?  
 Ja?...

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

VALENTIN (cont'd)

(er räuspert sich)

Staatspräsident Jacques Chirac gab heute bekannt, dass er an seinem umstrittenen Regierungschef festhalten werde. Chirac verschob seine für Anfang dieser Woche angesetzte Russland-Reise: Er soll nun erst am Samstag nach Sankt...

5A INT. PARIS. LEERES APPARTEMENT - EVENING

5A

Eine leere Wohnung im Pariser Marais. Weisse Wände, frisch versiegelte, knarrende Parkettböden, offene Türen. Valentin und MONIQUE, 34 - gutaussehend, schlank, urban, schulterlanges Haar, bourgeoise bohémienne - werden von der MAKLERIN, 52, elegant, unauffällig, durch die Räume geführt.

MAKLERIN

(französisch, UT)

Das Wohnzimmer. 32m2. Aber das wissen Sie ja. Wir haben die Parketten extra für Sie nochmal überschliffen.

Sie gehen ins Schlafzimmer.

MAKLERIN (cont'd)

(französisch, UT)

Hier drin. Auch alles in Ordnung. Die schöne Rosette.

(Sie deutet zur Decke)

Hausmann. Die Fenster sind dicht. Keine Sorge.

MONIQUE

(flüsternd, zu Valentin)

Lass uns als erstes den Futon reinstellen und es..

(sie flüstert noch mehr)

ordentlich machen.

Das nächste Zimmer ist kleiner.

MAKLERIN

(französisch, UT)

Das Kinderzimmer.

Monique drückt Valentins Hand.

MAKLERIN (cont'd)

(französisch, UT)

Hat jetzt den Internetanschluss.

(MORE)

(CONTINUED)

MAKLERIN (cont'd)

Bad und Küche haben Sie gesehen.

Voila. Ich bräuchte noch Ihre  
Unterschriften unter den  
Kaufvertrag. Dann haben wir den  
Papierkram erledigt. Ach ja. Und  
hier sind ihre Schlüssel.

Sie hält einen Schlüsselbund mit 6 identen Schlüsseln hoch.

5 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

5

Valentin steht mit seinem Tablett am langen  
Selbstbedienungstresen und lässt Sodawasser vom  
Sodawasserhahn in ein Glas laufen. Langsam füllt sich das  
Glas. Neben Valentin schiebt Nina, die Kamerafrau von  
vorhin ihr Tablett nach.

VALENTIN

Ist dir aufgefallen, dass sie  
anderes Soda haben? Seit Montag  
haben sie anderes Soda. Sogar beim  
Soda sparen sie jetzt! Ich sag Dir,  
den ganzen Sender gibts nicht mehr  
lange. Ich spür das, das war 95 in  
Bratislava genauso, die haben sich  
kaput gespart, und dann waren sie  
nicht mehr da.

Valentin nimmt eine kleine Flasche Angustura aus der  
Tasche.

NINA

Mann, Valentin.

VALENTIN

(nimmt einen Schluck)

Da. Koste.

(er hält Nina sein Glas  
hin)

Das ist doch kein Soda.

NINA

(kostet)

Naja.

VALENTIN

Naja. Sagst Du das auch, wenn du  
deinen blauen Brief bekommen hast?  
Naja ist doch keine Haltung. Naja  
ist Globalisierung, naja ist  
Guantanamo.

(CONTINUED)

Die beiden sind bei der Salatbar angekommen.

NINA  
Soda testen ist auch nicht gerade  
Revolution.

Valentin schiesst einen Spritzer Angustura in sein Soda.  
Das Wasser färbt sich leicht rötlich.

VALENTIN  
Monique und ich haben die Wohnung.

NINA  
Ihr habt die Wohnung? Das sagst Du  
so nebenbei? Wie ist denn das so  
schnell gegangen?

VALENTIN  
Frag mich nicht, die Maklerin rief  
an, ob wir jetzt schon rein wollen.  
Wir wollen ein kleines Essen geben.  
so eine Art Housewarmingparty. Ganz  
improvisiert. Kein grosses Trara.  
Nur wir, Monique und ich, Du, Dirk,  
Chris.

11 INT. PARIS. LEERES APPARTMENT - NIGHT

11

Valentin in der improvisierten Küche. Gesprächsfetzen aus  
dem Wohnzimmer. Er hat sein Handy zwischen Kopf und  
Schulter geklemmt, und versucht eine Rotweinflasche zu  
entkorken.

VALENTIN  
(französisch, UT, er  
spricht auf einen  
Anrufbeantworter)  
...es ist eine Pilotenuhr. IWC  
Schaffhausen. Auf meinen Namen.  
Soracans. Valentin Soracans.  
Schwarzes Lederband... Sie wollten  
Sie ansehen.

IM WOHNZIMMER:

Weisse Wände. Licht von zwei Bürolampen. Überall  
Übersiedlungskartons. Eine Platte ist auf zusammengestellte  
Kartons gelegt: ein improvisierter Tisch. Das Essen ist  
abgeräumt, nur mehr Baguettekrümel, Servietten und Rotwein  
am Tisch. Die Luft ist dick vom Rauch. Musik kommt aus  
einem iPod, der an einer Monitorbox hängt, die auf einem  
Übersiedlungskarton steht.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

Am Tisch sitzen Monique, Nina, die wir schon kennen, CHRIS, 35, schlank mit Bärtchen und DIRK, 42, etwas fester, mit Glatze. Beide Bobos wie die anderen und beide gay.

CHRIS

In Rom.

DIRK

Wann warst Du in Rom?

CHRIS

Mit Arthur.

DIRK

Wieso weiss ich das nicht?

CHRIS

Du hast nicht gefragt.

DIRK

Sowas muss man doch erzählen.

CHRIS

Erzähle es ja gerade.

NINA

Weiter.

CHRIS

Wir sitzen in Rom, in dieser Trattoria. Arthur...

(vorwurfsvoll zu Dirk)

Und ich. Plötzlich sehe ich Helmut Berger auf uns zu tänzeln.

MONIQUE

Wen?

CHRIS

Helmut Berger. DEN Helmut Berger. Also der kam daher, Helmut Berger. Mit diesem Gang. Der hat diesen ganz komischen, angeschwulsten Gang. Wie wenn er auf einem unsichtbaren Schwebebalken balanziert.

12 INT. PARIS. LEERES APPARTEMENT, BALKON - CONTINUOUS

12

Valentin steht alleine am Balkon und raucht eine Zigarette. Unter ihm das nächtliche Paris. Aus einem Fenster im gegenüberliegenden Haus hallt die Geräuschkulisse eines Champions-League-Spiels.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

NINA  
 (steht in der  
 Balkontüre.)  
 Alles in Ordnung, Matrose?

Valentin ascht in die Nacht hinaus.

VALENTIN  
 Alles in Ordnung. Marseille führt  
 2:0.

13 INT. PARIS. KÜCHE DES LEEREN APPARTEMENTS - CONTINUOUS 13

Monique wäscht Geschirr ab in der Spüle. Nina kommt vorbei und will sich nützlich machen.

NINA  
 Brauchst Du Hilfe?

MONIQUE  
 Nein, nein, geht schon, hab noch  
 keine Tabs für den Geschirrspüler.  
 Spül das Zeug lieber vorher ab. Was  
 ist mit Valentin? Steht er wieder am  
 Balkon? Er steht wieder am Balkon.

Nina schnappt sich ein Keksröllchen aus einer Schüssel.

MONIQUE (cont'd)  
 Wenn er glücklich ist, steht er am  
 Balkon. Wenn er glücklich ist, will  
 er ganz alleine sein.

13A INT. PARIS. MONIQUES APPARTMENT - CONTINUOUS 13A

Valentin sitzt wieder mit den anderen bei Tisch. Nina und Monique kommen dazu. Monique stellt die Schale mit den Keksröllchen auf den Tisch.

CHRIS  
 ... rubbelt das Leder zwischen den  
 Fingern und dann sagt er: 'Die Jacke  
 passt Ihnen gar nicht, sie ist Ihnen  
 zu klein, die steht Ihnen nicht, ich  
 gebe Ihnen meine! Die ist von Yves  
 Saint Laurent, aber ich hasse sie.

Wir tauschen also unsere Jacken,  
 (MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

CHRIS (cont'd)

Ich ziehe also die Yves-Saint-Laurent-Jacke von Helmut Berger an, und er meine, aber hallo, die Ärmelchen meiner Jacke reichen ihm gerade bis unter die Ellbogen, vorne ging sie gar nicht zu.

Wo ist Ihre Jacke her?' fragt er, wieder mit dieser Stimme. 'Von der Caritas', sage ich. Er: 'Wer ist das?' Er dachte wohl, das sei irgend eine Designerin, die er nicht kannte. Ich: 'Caritas ist dort, wo die armen Leute gebrauchte Kleider einkaufen.'

Darauf verdreht er die Augen, dreht sich um und textet wieder den Anzugheini an...

Lachen. Dirk nimmt sich eines der Keksröllchen.

DIRK

Kennt Ihr das?

Er wedelt mit dem Röllchen.

DIRK (cont'd)

Ihr kennt das nicht? Das gibts doch nicht. Also.

(zu Valentin und  
Monique)

Schwört, dass ihr das nicht kennt!

Er rollt das Stannirolröllchen auf, nimmt die Keksen raus, streicht die Folie gerade und dreht sie zu einer fingerdicken, hohle Rolle.

DIRK (cont'd)

Was wir jetzt machen, ist ein Partnerschaftstest. Er testet, ob zwei Leute die idealen Partner sind. Und der Test funktioniert nur mit diesem einen. Ich brauche Deine Hand, Monique. Streck Deine Hand aus.

Dirk stellt das Röllchen auf Moniques ausgestreckte Handfläche.

DIRK (cont'd)

Valentin! Halte Moniques Hand. Hier am Handgelenk. So und jetzt brauchen wir ein Feuerzeug.

(CONTINUED)

Valentin hält Moniques Hand. Dirk gibt ihm ein Feuerzeug.

DIRK (cont'd)  
Ganz ruhig, anzünden.

Moniques Augen sind ganz gross, sie ist unruhig. Valentin zündet das Röllchen an. Es brennt mit immer grösser werdender Flamme nach unten, Richtung Moniques Handfäche. Plötzlich bekommt Monique Panik, schreit, zieht ihre Hand zurück, springt nach hinten auf. Das Röllchen verglimmt am Tisch.

Peinliche Ruhe am Tisch. Auch die Musik ist längst ausgegangen.

NINA  
(will die Situation retten)  
Äh. Ich mach mal Musik. Jemand Wein?

14 EXT. NEWABRÜCKE SANKT PETERSBURG - WHITE NIGHT

14

Die kühle Stille der nächtlichen Newa in Sankt Petersburg. Vor den hochgezogenen Brückenflügeln steht eine Kolonne von Autos, die Türen offen.

Leises Gejohle, seltsame Musik dringt aus einem schaukelnden Wagen, in dem es EIN PÄÄRCHEN treibt.

ZWEI BETRUNKENE MATROSEN, beide 18, tänzeln nebeneinander auf dem abgesperrten Brückenabschnitt, die Arme über die Schultern des anderen gelegt.

In einem Lieferwagen sieht man das rhythmische Aufglühen einer Zigarette.

Ein BETRUNKENES MÄDCHEN, 22, zierlich, blutleer, dunkle Haare, balanziert auf dem steinernen Brückengeländer. Ihr hellblaues T-Shirt zeigt einen weissen Delfin. Das betrunkene Mädchen flasht ihr T-Shirt und zeigt ihre Brüste.

BETRUNKENES MÄDCHEN  
(russisch)  
Ach fickt Euch doch. Geld, Geld,  
Geld, Das ist doch alles, was Euch  
interessiert! Fickt Euch, ihr  
elenden Wixer!

Das Mädchen stolpert und fällt nach hinten kopfüber in den Fluss. Unbemerkt von den Matrosen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

Das Geräusch des Aufpralls im Wasser.

CUT TO:

14A INT. PARIS. NEUES APPARTMENT - NIGHT

14A

Im Schlafzimmer: Valentin, atmet schwer, als bekämer er keine Luft. Monique wacht auf. Sie dreht das Licht an.

MONIQUE

Valentin?

Er atmet tief und trinkt das Glas Wasser neben dem Bett aus. Sein Kopf sinkt wieder ins Kissen.

MONIQUE (cont'd)

Hast Du geträumt?

Er schüttelt den Kopf und kratzt sich schlaftrunken in der linken Armbeuge.

Monique zögert kurz, Valentin dreht das Nachtkästchenlicht ab.

14B INT. PARIS. KÜCHE DES NEUEN APPARTMENT - MORNING

14B

Ein Campingtisch. Valentin und Monique sitzen in Bademänteln beim Frühstück.

MONIQUE

(tunkt ihr Baguette in den Café)

Wir sollten die Küche Gelb ausmalen. Wie das Cafè in Aix. Das mit dem Sternenhimmel, das da, na du weisst schon, das Van Gogh gemalt hat.

VALENTIN

(blättert in Le Monde)

Ein Café? Gelb? Der hat ein Cafe gemalt? In Aix? Bist Du sicher? War das nicht Arles? Bush kommt. Das fehlt mir gerade noch.

MONIQUE

Ist das Blut?

VALENTIN

Wie Blut?

(CONTINUED)

MONIQUE  
An Deinem Mantel.  
(sie deutet auf seinen  
Ärmel)

Valentin sieht seinen Bademantel-Ärmel an. In der Armbeuge ist ein roter Fleck. Er schiebt den Ärmel hoch. In seiner Armbeuge eine verschorfte Wunde.

VALENTIN  
Muss ich aufgekratzt haben.

MONIQUE  
(sieht auf ihre Uhr)  
Scheisse, 10 vor 10. Muss mich  
sputen. Ich treffe heute  
Houellebecq.

VALENTIN  
Ich dachte, das wäre morgen.

MONIQUE  
Heute. 11h im Deux Magots.

VALENTIN  
Deux Magots. Typisch für den.  
Provinzler.

MONIQUE  
(trinkt ihren Kaffee  
gehetzt aus)  
Gibt es was, was Du von ihm wissen  
willst?

VALENTIN  
Nein. Der Kerl ist völlig  
überschätzt. Ohja doch. Frag ihn,  
frag ihn, wieso er die Zigarette  
immer so seltsam hält.

Valentin klemmt eine Zigarette zwischen Mittel- und Ringfinger.

VALENTIN (cont'd)  
Der hält die Zigarette immer so  
deppert. Das muss einen Grund haben.  
Das macht der, weil er endlich mal  
gefragt werden will. Frag ihn.

Monique geht ins Badezimmer, dreht die Dusche auf. Sie kommt wieder raus. Nackt.

(CONTINUED)

MONIQUE  
Sind wir glücklich, Valentin?

VALENTIN  
Wieso jetzt... Weil ich auf  
Houellebecq losgeh?

MONIQUE  
Einfach so. Sind wir glücklich?

VALENTIN  
Natürlich sind wir glücklich. Was  
soll die blöde Frage, sind wir  
glücklich. Natürlich sind wir  
glücklich.

4A EXT. PARIS. METRO STATION STALINGRAD - DAY

4A

Der Perron der Metrostation Stalingrad. Valentin steht neben dem riesigen AUGE eines Frauengesichts auf einem Werbeplakat. Das durchdringende Signal vor dem Türeenschliessen. Valentin wirft die Zigarette in den Spalt zwischen Metro und Bahnsteig und springt in letzter Sekunde in den Zug. Die pneumatischen Türen schliessen sich mit Gummiquietschen. Der Zug fährt an, beschleunigt und verschwindet mit metallischem Fauchen im Tunnel.

7A INT. PARIS. CHANNEL 8 BÜRO DES CHEFKORRESPONDENTEN - DAY

7A

Das Büro des Chefkorrespondenten. Elegant, hell, spartanisch leer. Stösse von Le Monde, Financial Times und New York Times am Boden. ADROWITZER, 55, grau meliert, Trinkeraugen, weisses Hemd, offener Kragen, sitzt am grossen skandinavischen Schreibtisch. Adrowitzer richtet die Fernbedienung auf den riesigen Flachbildschirmfernseher und stellt ihn auf lautlos. Er steht auf, als er Valentin in der offenen Türe sieht und zieht den Gürtel seiner Hose gerade.

ADROWITZER  
Kommen sie rein Valentin, Kaffee?  
(französisch, zur  
Sekretärin im  
Nebenraum)  
Einen Kaffee für Herrn Soracans!  
(zu Valentin)  
Milch?

(CONTINUED)

VALENTIN  
 (französisch, zur  
 Sekretärin)  
 Gerne. Milch. Zwei Stück Zucker.  
 Danke!

ADROWITZER  
 Setzen Sie sich, Valentin.

Sie gehen in eine Sofagruppe. Valentin setzt sich,  
 Adrowitzer auch.

ADROWITZER (cont'd)  
 Wie lange sind sie jetzt in Paris,  
 Valentin? 5 Jahre.

VALENTIN  
 5 Jahre.

ADROWITZER  
 Köln hat angerufen, informell, es  
 ist noch keine Entscheidung  
 gefallen. Könnten Sie sich  
 vorstellen, hier die Geschäfte zu  
 übernehmen?

VALENTIN  
 Hier? Ich?

ADROWITZER  
 Genau? Köln will, dass ich  
 Washington mache. Und wir brauchen  
 einen erfahrenen Mann hier. Jemand  
 wie sie. Ich könnte mir vorstellen,  
 dass sie das Büro leiten. Die ganze  
 Bude inklusive Etat.

VALENTIN  
 Puh, was soll ich sagen?

ADROWITZER  
 Wir haben noch ein bisschen Zeit.  
 Sie müssen jetzt nicht zusagen. Köln  
 weiss nichts von unserem Gespräch.  
 Aber sie wollen von mir einen  
 Vorschlag. Denken sie drüber nach.  
 Sie müssen jetzt nichts sagen.

17 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY 17

Valentin, eine Thermoskanne in der Hand, geht den Gang in seinem Sender "Channel 8" entlang. Vor einem Schneiderraum bleibt er verdutzt stehen:

Der Monitor, an dem eine CUTTERIN, 42, sitzt, zeigt den Morgenverkehr der Sankt Petersburger Hauptstrasse, des Newski Prospekts. Ein KORRESPONDENT MIT GLATZE, 45, in rotem Parka, steht am Strassenrand, vor einem Zeitungsstand und reportiert.

CUT TO:

18 INT PARIS. CHANNEL 8 STUDIO KAFFEEKÜCHE - DAY 18

Valentin giesst Wasser in die Kaffeemaschine, wechselt den Filter und löffelt Kaffee hinein. Valentin sieht nachdenklich aus, Irgendetwas beschäftigt ihn. Er schaltet die Maschine an und geht wieder zurück, den Gang entlang.

19 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY 19

Valentin taucht wieder in der Tür des Schneiderraums auf.

VALENTIN

(zur Cutterin)

Hi! Das Material, das du gerade schneidest. So vor zwei Minuten. Ist das noch das selbe Band? Kannst du da mal zurückfahren?

CUTTERIN

Wieso?

VALENTIN

Da war was. Kannst zurückfahren?

Halt da.

Ja. Da.

Da.

Wir sehen am Monitor eine Strassenecke vor dem Eingang zu einer Metro-Station. Der Korrespondent von vorhin, Glatze und roter Parka, moderiert mit Mikro. Hinter ihm, zwischen Passanten, wie ein Fels in der Brandung ein Zeitungsstand, an dem ein HAGERER MANN, 55, Zeitungen, Illustrierte und Pornohefte feilbietet.

(CONTINUED)

VALENTIN (cont'd)

Das ist Alexej. Hinter dem Kollegen mit der Glatze. Der Mann mit der Mütze. Das ist Alexej.

Er tippt mit der Zeigefingerspitze auf eine kleine Figur am Monitor.

VALENTIN (cont'd)

Der Zeitungshändler. Seine Frau hat in der Thermometerfabrik gearbeitet und wird bald sterben. Sie heisst Anzhela...

CUTTERIN

Du kennst die? Das ist Agenturmaterial aus Russland. Das hat noch niemand gesehen, das haben wir heute früh überspielt bekommen.

VALENTIN

Wo ist das?

CUTTERIN

(sieht auf eine Fussnotenliste)

Sankt Petersburg. Gestern aufgenommen.

CUT TO:

20 INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - MORNING

20

Valentin sitzt in einem Berg von Fernseh-Cassetten, am Schneidetisch der Kollegin, alleine, vor einem der Monitore, wie hypnotisiert von den Bildern aus der Zarenstadt. Die Einstellungen sind ungeschnitten und laufen ohne Ton.

CUT TO:

21 EXT. SANKT PETERSBURG. EINE PLATTENBAUSIEDLUNG - DAY

21

VIDEOMATERIAL (ohne Ton): SPIELENDEN KINDER in einer verwesenden Plattenbausiedlung. Brennende Mülltonnen. Streunende Hunde. Ein JUNGER SKINHEAD, 17 demonstriert stolz Fingerfertigkeit mit einem Messer. Ein ZWEITER SKINHEAD, 16 schiebt sein T-Shirt hoch und zeigt seinen von langen Narben zerpflegten Bauch. Der erste Skinhead holt ein verrostetes Eisernes Kreuz aus einem Seidentuch.

- 24 EXT. SANKT PETERSBURG. MOSKAUER BAHNHOF - DAY 24
- VIDEOMATERIAL (ohne Ton): REISENDE mit vielen Bündel Gepäck steigen aus einem Zug. Eine JUNGE FRAU, 22, MIT SILBERBLICK schaut melancholisch in die Kamera und lutscht langsam rosafarbenes Eis am Stiel.
- CUT TO:
- 25 INT. SANKT PETERSBURG. TEURE GALERIE - EVENING 25
- VIDEOMATERIAL (ohne Ton): EIN QUARTETT in schwarzen Anzügen spielt klassische Salonmusik. Ein GUT ANGEZOGENER, gut aussehender Mann holt stolz ein Collier aus einer Verkaufsvitrine. Ein Preisschildchen auf dem Samtpodestchen weist die Zahl 135.000 aus. Die Lippen des mediterran aussehenden Händlers formen das Wort "Dollars".
- CUT TO:
- 26 EXT. SANKT PETERSBURG. MOSKOWSKIJ PROSPEKT - DAY 26
- VIDEOMATERIAL (ohne Ton): Ein Autounfall auf dem vielspurigen Moskowskij Prospekt. Im Hintergrund das riesige sowjetische "Denkmal der heldenhaften Verteidiger Leningrads am Platz des Sieges". Ein Wagen liegt zerschmettert am Dach. Unter einer Wolldecke, in einer Blutlache ein TOTER. Unter einer Jacke die Beinchen eines TOTEN KINDES. Ein POLIZEIBEAMTER schildert der Kamera den Unfallhergang.
- 26A EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - TAG 26A
- Der zeltartige Zeitungsstand von ALEXEJ, 55, dem hagerern, ungesund aussehenden Mann, der Zeitungen, Illustrierte, Glückslose und Pornohefte feilbietet. Passanten wischen vorbei. Immer wieder kommt der Korrespondent mit der Glatze ins Bild.
- Das Bild friert ein. Valentin spult zurück. Spielt ein zweites mal die Szene mit Alexej dem Zeitungshändler.
- 26B INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - MORNING 26B
- Gross Valentins Gesicht: Er sitzt magnetisiert vor dem Monitor, hypnotisiert von den Bildern aus Sankt Petersburg.

26C **S2 POA**

26C

27 INT. PARIS. BRASSERIE LIPP. BOULEVARD SAINT-GERMAINE - DAY

27

Valentin und Nina haben sich zum Mittagessen verabredet. Es ist noch früh, die Brasserie ist fast leer.

VALENTIN

Seltsame Dinge passieren, Nina.  
Verrückte Dinge, Nina, richtig  
verrückte. Gestern gehe ich einfach  
so Richtung Kaffeeküche. Und wie ich  
vorbeigehe an Schneiderraum 3, die  
Türe steht offen, sehe ich am  
Monitor einen Beitrag über Russland.  
Ich stand da und sah jemanden, den  
ich kannte. Den Zeitungshändler  
Alexej.

NINA

Schön. Was ist daran, genau,  
beunruhigend?

VALENTIN

Ich kenne keinen Zeitungshändler  
Alexej. Und ich war noch nie in  
Russland.

NINA

Vielleicht solltest du Urlaub  
machen.

VALENTIN

Wieso weiss ich, dass der Typ Alexej  
heisst? Woher weiss ich, dass seine  
Frau Anzhela heisst? Und Leukämie  
hat?

NINA

Keine Ahnung, Valentin, wir leben in  
einer Mediengesellschaft, eine  
Gesellschaft der Bilder... und wir,  
wir sind da mitten drin, wir machen  
die Bilder. wir schnappen Sachen  
auf, wir sind wie Schwämme, die  
alles aufsaugen, das ist unser Job.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN

Vielleicht bin ich verrückt, Nina?  
Vielleicht bin ich einer von diesen  
Typen, die unter gespaltener  
Persönlichkeit leiden, vielleicht  
bin ich einer von diesen Freaks, die  
irgendwann durchdrehen und sich mit  
einem ganzen U-Bahnzug in die Luft  
sprengen?

Würdest Du mir das zutrauen, einen  
ganzen U-Bahnzug in die Luft zu  
sprengen?

DER KELLNER

(tut so, als hätte er  
den letzten Satz nicht  
gehört)

Das, das Hühnchen, Mesdames et  
Messieurs? Ein Bierchen für Madame?  
Ein Mineralwasser für Monsieur  
Valentin? Wie immer?

Valentin ist geistesabwesend, Nina stösst ihn an.

NINA

Mineral? Nimmst Du Mineral?  
(nachdem der Keller  
gegangen ist)

VALENTIN

Irgendwer ist da draussen und sendet  
auf meiner Frequenz.

NINA

Was für eine Frequenz? Was faselst  
Du?

VALENTIN

Es gibt jemand da draussen, der in  
meine Gedanken hineinsendet. Wo die  
Gedanken sozusagen bei mir landen.

Manchmal wache ich auf, mitten in  
der Nacht, und habe das Gefühl von  
dieser Stadt. Es gibt Szenen, die  
ich immer und immer wieder träume.  
Und gestern habe ich herausgefunden,  
dass es die Stadt dazu gibt.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

NINA

Vielleicht solltest Du den Fernet  
auslassen, heute. Da ist was drin,  
in den Fernets, sagen sie.  
Vielleicht vertragst Du das nicht.

6 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - 6  
AFTERNOON

Valentin steht vor einer roten, mit chinesischen Ornamenten verzierten Türe und sieht auf die Uhr seiner Handys, es ist 16:59. Valentin wartet, bis die Anzeige auf 17:00 springt und klingelt. In dem Moment des Läutens geht die Türe auf. FARISHTAY KITFI ROST, ein zerknitterter Asiate in in den späten Fünfzigern, mit geschorenem Kopf, im weissem Arzt-Mantel öffnet die Türe:

KITFI ROST

Valentin! Schön dass sie da sind,  
kommen sie rein!

7 INT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - 7  
AFTERNOON

Der Raum ist in gedämpftes Licht getaucht. Elysische chinesische Musik. Kitfi Rost legt ein grosses rotes Tuch auf die Behandlungsbank. Valentin legt ab, zieht Schuhe, Socken, Jacke und Hemd aus und setzt sich auf die Behandlungsliege.

Kitfi Rost setzt den Zimmerbrunnen in Betrieb, geht zu einer altarartigen Anrichte und wäscht sich die Hände in dampfenden Tüchern. Er giesst ein Glas gelben Tees voll für Valentin.

KITFI ROST

(tadschikisch-gefärbtes  
französisch mit UT)

Tián Chéng. Heute Tián Chéng.

Valentin legt sich bäuchlings hin, Kitfi Rost öffnet eine Lackschatulle mit farbigen Glas-Plättchen. Blaue, grüne, gelbe, orange, rote, violette. Plättchen in allen Farben des Regenbogens, jedes im Durchmesser wie eine dünne Bananenscheibe. Kitfi Rost legt entlang Valentins Rückgrat langsam farbige Plättchen auf. Erst orange, dann grüne, dazwischen auch blaue und rote.

VALENTIN

(französisch, UT)

Irgendetwas passiert gerade, Kifti.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN (cont'd)

Ich kann es nicht benennen. Also ob  
jemand hier wäre.

Kifti Rost hält eine Stimmgabel auf ein rotes Plättchen.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Ich bin hier.

VALENTIN

(französisch, UT)

Nicht Sie, Kifti, jemand anderer.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Ihnen fehlt Rot.

VALENTIN

(französisch, UT)

Das Leben ist aus dem Lot.  
Vielleicht muss ich einfach nur was  
anders machen. Kleine Dinge  
verändern. Vielleicht mal andere  
Zigaretten rauchen, oder wo hin  
gehen, wo ich nie vorher war. Andere  
Farben tragen.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Gute Idee. Vielleicht eine andere  
Wohnung nehmen. Oder eine andere  
Frau.

VALENTIN

(französisch, UT)

Wir haben eine andere Wohnung. Im  
Marais! Besser geht es nicht.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Dann eine andere Frau!

VALENTIN

(französisch, UT)

Wieso eine andere Frau? Ich bin  
glücklich mit Monique.

Kifti legt eine rote Scheibe auf Valentins Lende. Er hält  
die Stimmgabel auf das Plättchen

(CONTINUED)

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Gabel der Stimme sagt, es fehlt Rot.  
Rot an diese Stelle heisst andere  
Frau.

VALENTIN

(französisch, UT)

Sie sind ungerecht, Kifti, Monique  
ist voll okay. Wir haben eine neue  
Wohnung, und ich bin für einen  
höhere Stelle im Gespräch. Alles ist  
okay.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Okay? Was ist okay. Okay ist nicht  
rot.

VALENTIN

(französisch, UT)

Was ist nicht okay an okay? Okay ist  
doch voll okay.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Okay ist nicht genug für Frau.

VALENTIN

(französisch, UT)

Was soll besser sein als okay?

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Liebe.

Kifti geht zu einem einem roten chinesischen Schrank,  
öffnet einen Flügel und holt ein dünnes, vergilbtes  
Büchlein mit chinesischen Schriftzeichen und einem  
Schmetterling am Cover heraus.

KITFI ROST

(schlechtes französisch,  
UT)

Dschuang Dschou... Der  
Schmetterlingstraum, Shanghai 1934,  
Dieses Buch ist gesucht!

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

KIFTI ROST (cont'd)  
 ich habe selbst erst vor kurzem  
 wiedergefunden. Ich möchte, dass Sie  
 dieses haben.

VALENTIN  
 (französisch, UT)  
 Das, das ist sehr nett von Ihnen.  
 Wieviel möchten Sie dafür?

Valentin setzt sich auf, die Plättchen fallen auf den  
 Boden.

KIFTI ROST  
 (schlechtes französisch,  
 UT)  
 Möchten? Es ist Geschenk.

Er greift auf Valentins Lende und nimmt ein Plättchen ab.

KITFI ROST  
 (schlechtes französisch,  
 UT; erstaunt)  
 Plättchen immer wahr. Alle Plättchen  
 auf Boden gefallen nur dieses nicht.  
 (er hält ein rotes  
 Blättchen zwischen  
 Zeigefinger und Daumen)  
 Rot. Liebe.

42A EXT. PARIS. RUE DE SEINE - DAY

42A

In der Rue de Seine im Innenstadtviertel Saint Germain des  
 Prés reiht sich eine teure Galerie an die andere. Valentin  
 geht den engen Gehsteig der schmalen Gasse entlang, bleibt  
 immer wieder stehen und sieht in die Auslagen: Afrikanische  
 Masken, Impressionisten, japanische Keramik, Pop-Art,  
 abstrakte Holzskulpturen, grossformatige Fotoportraits.

Wieder bleibt Valentin stehen. Gross ist der Schriftzug  
 "L'Envers du Miroir" (Die Rückseite des Spiegels) auf der  
 Auslagenscheibe der kleinen Galerie zu sehen. Die Türe geht  
 auf, der GALERIST, 55, weisse Haare, Glatze, goldene  
 Brille, Tweedsakko, öffnet ZWEI SPEDITEUREN in  
 Arbeitsoveralls, beide um die 30. Die Männer tragen ein  
 manngrosses flaches, in braunes Packpapier gehülltes Paket  
 in die Galerie.

GALERIST  
 (französisch; zu den  
 Trägern in die Galerie  
 hinein)  
 (MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

GALERIST (cont'd)

Stellen sie es links hinten an die  
Wand, neben die anderen. Gleich  
dahinten, bon.

42B INT. PARIS. RUE DE SEINE. GALERIE "L'ENVERS DU MIROIR" - DAY 42B

In der Galerie: Ein langgestreckter, heller Raum. An der  
Wand drei riesige weisse Gemälde mit dunkelroten  
Schriftzeichen. Auf dem einen ein riesiges "P", auf den  
anderen ein "O" und ein "C".

Valentin hat die Galerie betreten. Er geht langsam, wie  
magisch angezogen auf die drei Bilder zu.

GALERIST

(zu Valentin,  
französisch, UT)

POC. Heisst es POC? So kamen sie  
rein. Oder heisst es COP. COP? POC,  
CPO? Was meinen sie, Monsieur, wir  
kennen die Reihenfolge nicht. Die  
Bilder kommen von einer anonymen  
Künstlerin.

Die Spediteure warten, einer hält einen Handheld hin, der  
Galerist signiert, zückt zwei Eurozwanziger und nickt  
verabschiedend. Die Träger verlassen das Geschäft.

Valentin steht wie angezaubert vor den riesigen Gemälden.  
Jedes trägt genau einen riesenhaft gemalten Buchstaben. Auf  
den drei Bildern sind der Reihe nach die Lettern P, O und C  
zu sehen, dunkelrot, auf kreideweisser Leinwand.

VALENTIN

(französisch, UT)  
Es ist ein zweites C.

GALERIST

(französisch, UT)  
Wieso wissen sie das?

Der Galerist öffnet das eben mit den Spediteuren gelieferte  
Bild. Er reisst Packpapier weg, dann die genoppte  
Polsterfolie. Tatsächlich: Ein grosses "C" kommt zum  
Vorschein.

Valentin greift das Rot des Bildes zärtlich an.

43 INT. PARIS. VALENTINS KÜCHE - NACHMITTAG 43

Valentin sitzt an seinem Küchentisch, in das Buch vertieft.

(CONTINUED)

KIFTI ROST

(Off, flüsternd)

...Einst träumte Dschuang Dschou,  
daß er ein Schmetterling sei, ein  
flatternder Schmetterling, der sich  
wohl und glücklich fühlte und nichts  
wußte von Dschuang Dschou. Plötzlich  
wachte er auf: da war er wieder  
Dschuang Dschou.

Während Valentin liest, flattert ein Schmetterling, von ihm  
unbemerkt durch die Küche, setzt sich auf eine Obstschale  
und flattert wieder weiter. Die Kamera folgt dem  
Schmetterling durchs Fenster hinaus...

KIFTI ROST (cont'd)

(Off, flüsternd)

Nun weiß ich nicht, ob Dschuang  
Dschou geträumt hat, daß er ein  
Schmetterling sei, oder ob der  
Schmetterling geträumt hat, daß er  
Dschuang Dschou sei...

CUT TO:

38 INT. SANKT PETERSBURG. TAXI/NEWSKI PROPEKT. STR.ECKE - ABEND

38

Der flatternde Schmetterling. Eine BANDE VON  
STRASSENKINDERN, keiner älter als 10, umringt einen jungen  
KANADISCHEN RUCKSACK-TOURISTEN und bettelt ihn um Geld an.

KANADIER

(kanado-französisch mit  
UT, verzweifelt)

Nein, nein, Leute, ich hasse das! Me  
no have dollars, panimai?

Im stehenden Taxi: Ein gelangweilter Taxifahrer, 38,  
Sportler, schlank, schwarze Lederjacke, Rollkragenpullover,  
wir werden ihn später als ROTOR kennenlernen. Rotor steht  
mit seinem Wagen am Newski Prospekt. Im Radio läuft eine  
russische Call-In-Sendung.

40 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - NACHT

40

Eine junge Frau, ANASTASSIJA, 26, zierlich, blonde, lange  
Haare, dunkles Kleid, steht am Zeitungsstand und spricht  
mit dem Zeitungshändler. Es ist ALEXEJ. Der selbe hagere,  
ungesunde Mann, den Valentin auf einem der Bänder im  
Schneideraum entdeckt hat.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Durl  
Lotus-Film  
25.10.2006

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Wie geht es Dir? Wie geht es  
 Anzhela?

ROTOR  
 (russisch, UT; ruft aus  
 dem Wagen)  
 Viele Grüsse von mir!

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Viele Grüsse von Rotor.

Alexej gibt Anastassija eine Zeitung.

ANASTASSIJA (cont'd)  
 (russisch, UT; zu den  
 Strassenkindern)  
 Ruhe, ihr Pfeifen, man versteht ja  
 sein eigenes Wort nicht.

ALEXEJ  
 (russisch, UT)  
 Wie geht's Anzhela... Was soll ich  
 Dir sagen, schlecht, die  
 Medikamente... Oben gehen sie rein,  
 unten raus, sie wird immer dünner,  
 meine Anzelka. Wie viele Wochen  
 werden wir noch haben?

Anastassija gibt Alexej ein Bündel Geldscheine.

Im Hinergrund hat der Kanadier sein Portmonnaie gezückt und  
 gibt jedem der Kinder einen Dollar. Zwei Jungen rennen um  
 die Ecke.

ALEXEJ (cont'd)  
 Du bist ein Engel.

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Ach weisst Du, Engel, Engel. Ich  
 glaube nicht an Engel. Ich glaube  
 vielleicht an Marx aber ich glaube  
 sicher nicht an Engel....

CUT TO:

61 INT. SANKT PETERSBURG. HAUSEINGANG PUSKINKSKAJA - ABEND

61

Im Hauseingang stehen drei der KINDERDIEBE, DER SCHIELENDE DIEB, DER BLONDE DIEB und DER DIEB MIT DER RINNENDEN NASE und betrachten voller Stolz ihre Beute, eine kleine, aber teure, silbern glänzende Digitalkamera. Plötzlich steht Anastassija bei ihnen.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Was ist das? Eine Kamera? Habt ihr das dem kanadischen Trottel abgenommen?

Sie gibt dem grössten der Diebe, dem Blondem eine schallende Kopfschelle und nimmt dem schielenden Bub die Kamera ab.

ANASTASSIJA (cont'd)

Mannomann, was seid ihr nur für elende Pfeifen. Für diese Dinger braucht man einen Computer. Und die richtige Software. Und die richtige Ladestation. Habt ihr die mitgeklaut? Nein. Könnt ihr einen Computer bedienen? Nein. Ihr könnt maximal mit der Playstation im Gostiny Dvor herumwachsen. Was passiert mit dem Ding hier? Ich sags euch: Es landet in der Fontanka.

Niemand wird euch auch nur hundert müde Rubel dafür geben, ohne die richtigen Kabel, nicht mal die Idioten in der Udelnaya, nicht mal die. Ich sollte euch die Ohren langziehen. Abgesehen davon: Ihr Knilche habt keine keine Ehrfurcht vor den Bildern.

Kameras fangen Bilder ein, versteht ihr? Die Bilder, die die Menschen von der Welt haben. Und Bilder stiehlt man nicht. Versteht Ihr? Bilder sind heilig.

Abgesehen davon: Die Touristentrotteln fotografieren sich immer selber. Da könnt ihr euch gleich mit dem gezwickten Portmonnaie in der Hand erwischen lassen.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

ANASTASSIJA (cont'd)

Einen besseren Beweis für die Bullen  
gibt es gar nicht, als eine  
Touristenkamera.

Anastassija manipuliert an der Digitalkamera, und zeigt den  
Jungen ein Bild am Monitor: Das Selbstportrait des  
Kanadiers.

ANASTASSIJA (cont'd)

Mann, Mann, Mann ihr Doofköpfe, ihr  
müsst noch viel lernen! Regel Nummer  
eins: Was ihr klauen dürft, ist  
alles, was kein Gesicht hat.

Was lernen wir? Ausweise haben ein  
Gesicht. Klauen? Njet. Kameras haben  
ein Gesicht. Klauen? Njet.  
Geld? Geld könnt ihr klauen, Geld  
hat zwar ein Gesicht. Aber immer das  
Gleiche.

Geht hinten hinaus. Über die Höfe.  
Ich bringe das dem Trottel, den ihr  
gerade abgegriffen habt. Wer ist der  
Chef bei Euch?

DER SCHIELENDE DIEB

(russisch, UT; zeigt  
auf den blonden Dieb)

Vanya.

Anastassija greift hinter sein Ohr und zaubert drei Hundert-  
Euro-Scheine hervor. Sie gibt ihm die Scheine.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Das sind 300 Euro. Kauft Schuhe  
darum. Richtig gute, Adidas oder  
Nikes. Laufschuhe, keine Hiphop-  
Latschen. Laufschuhe. Mit Profil an  
den Sohlen. Schuhe, mit denen man  
laufen kann.

Anastassija steckt die Kamera ein und verschwindet.

DER SCHIELENDE DIEB

(russisch, UT)

Mann. 300 Eier.

(er sieht die 3 Scheine  
ungläubig an.)

Der blonde Dieb sieht Anastassija durch die angelehnte Türe  
nach.

(CONTINUED)

DER BLONDE DIEB  
(russisch, UT)  
Das war Anastassija!

DER SCHIELENDE DIEB  
(russisch, UT)  
Welche Anastassija?

DER BLONDE DIEB  
(russisch, UT)  
Anastassija, du Trottel, kennst du  
Anastassija nicht? Mann, sie ist die  
Beste. Die beste Diebin von ganz  
Russland. Niemand ist so flink wie  
Anastassija, niemand greift so  
schnell. Niemand greift auch nur  
annähernd so schnell wie  
Anastassija. Niemand kennt mehr  
Tricks. Sie ist im Zirkus  
aufgewachsen. Hat mir mein Cousin  
erzählt. Und der weiss es von  
Fargas. Fargas mit den sechs  
Fingern.

Der blonde Dieb drückt die Klingel eines Fahrrads.

45 INT. PARIS. SCHLAFZIMMER DES LEEREN APPARTEMENT - ABEND 45

Valentin wacht ruckartig aus seinem Nachmittagsschläfchen  
auf. Das vergilbte Buch liegt in seiner Hand. Es klopft  
ganz wild an der Türe.

8 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTMENT - ABEND 8

Valentin öffnet die Türe. Draussen steht Monique mit einer  
vollgefüllten Papiertüte aus der drei Baguettes ragen.

MONIQUE  
Wieso hast Du zugesperrt? Was soll  
das?

VALENTIN  
Ich hab nicht zugesperrt. Bin  
eingeschlafen.

Monique trägt die Einkäufe in die Küche.

MONIQUE  
(aus der Küche)  
Ich dachte schon, Dir ist was  
passiert.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN  
Was soll mir passieren?

MONIQUE  
(aus der Küche)  
Keine Ahnung. Vielleicht aus dem  
Fenster springen.

VALENTIN  
(verwirrt, noch  
schlaftrunken)  
Wieso sollte ich aus dem Fenster  
springen?

MONIQUE  
Weiss nicht, das weiss man doch nie  
bei Selbstmördern. Ich hatte  
plötzlich diese Angst.

VALENTIN  
Dass ich aus dem Fenster springe?

MONIQUE  
Weiss nicht...ja.

Monique steht in der Tür, die Schürze um, ein Messer in der  
Hand.

MONIQUE (cont'd)  
Kannst Du den Zwiebel schneiden?  
(sie reicht ihm das  
Messer)

VALENTIN  
Wieviel Zeit haben wir?

9 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTMENT - EVENING

9

Das leere Appartement hat schon mehr Möbel bekommen und  
sieht bei aller spartanischen Möblierung fast gemütlich  
aus. Valentin sitzt mit Chris und Dirk bei gedämpftem Licht  
und Lounge-Music in der Sofagruppe. Monique steht hinter  
dem Küchentresen und schneidet Lollo Rosso.

Es läutet. Valentin steht auf und öffnet die Türe.

Nina steht draussen. Sie trägt ein enges chinesisches Kleid  
aus den Fünfzigerjahren.

VALENTIN  
(flüstert)  
Hast Du den Wein mit?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Nina hält zwei Weinflaschen, die sie in die Finger der linken Hand geklemmt hat, hoch. Mit der anderen Hand winkt sie mit einem zerlesenen Noam-Chomsky-Taschenbuch.

NINA  
Dein Chomsky.

Die Tür fällt hinter Nina ins Schloss.

Wieder in der Sitzgruppe, Valentin stellt die Weinflaschen ab. Nina setzt sich. Valentin sieht an die leere Wand gegenüber. In einem grossen gerahmten Bild ein grosses Auge. Gross. Rot. Valentin ist wie hypnotisiert von dem Auge.

DIRK  
Sloterdijk.

CHRIS  
Dings. Derrida.

DIRK  
Marcello Mastroianni.

CHRIS  
Yves Montand. Nein... äh.. dings...  
äh... Jean-Louis Trintignant... Jean-  
Louis Trintignant.

DIRK  
Jean-Louis Trintignant. Yep. Wong  
Kar-wai.

MONIQUE  
Park Chan-wook.

Valentin dreht sich um, das Auge im Bilderrahmen verwandelt sich in eine Photographie, in der man entfernt den Umriss eines Auges erkennen könnte.

NINA  
Kann man noch einsteigen?

CHRIS  
Klar. Sag was.

NINA  
Was?

CHRIS  
Irgendwas.

(CONTINUED)

NINA

Sony.

CHRIS

(vorwurfsvoll)

Nina! Sony.

NINA

Sony.

DIRK

Mann. Panasonic.

CHRIS

Fnac.

MONIQUE

Amazon.

(zu Valentin )

Was ist mit Dir, motzt du oder  
spielst Du mit?

VALENTIN

Äh. Saint-Germain des Pres.

NINA

Sankt Pölten.

CHRIS

Sankt Pölten?

NINA

Sankt Pölten.

CHRIS

Elfriede Jelinek.

NINA

Marlene Streeruwitz.

CHRIS

Findest Du?

DIRK

Also wenn bei Saint-Germain des Pres  
Sankt Pölten ging, dann geht auch  
Streerowitz bei Jelinek.

CHRIS

Das ist was ganz was anderes.

(CONTINUED)

MONIQUE

(mischt den Lollo-Rosso-Salat)

Was jetzt? Ich dachte, wir sagen zuerst immer die Guten, und dann die Schlechten.

CHRIS

Wer hat das gesagt?

MONIQUE

Ich dachte.

(zu Chris)

Valentin, hast Du den Barolo schon aufgemacht?

DIRK

Shiraz. Barolo trinken die Paroleten.

(findet den Witz gut)

Valentin bohrt den Shiraz auf.

ETWAS SPÄTER:

Die fünf sitzen am Tisch und löffeln Paprikahuhn.

DIRK (cont'd)

Ich bin da bei diesem Inder. Zwei Meter gross, Turban, und einen Gandhi-Schurz hat er an. Der Kerl ist sicher 150 Kilo schwer.

CHRIS

Jetzt übertreibst Du.

DIRK

150, er hat es selbst gesagt.

(er imitiert indischen Akzent)

Driandred Baound. Anyway, du liegst am Boden auf einer Baumwollmatte, so eine Art indischer Futon.

Valentin findet etwas im Mund. Er säubert das Etwas im Mund und schiebt es vorsichtig auf den Löffel. Es ist ein Schlüssel. Ein einzelner Schlüssel. Messingfarben, wie die Schlüssel zu Wohnungen. Valentin vergewissert sich mit einem Blick in die Runde, ob jemand von seiner seltamen Entdeckung Notiz nimmt. Er lässt den Schlüssel in eine Serviette gleiten, als wäre es ein Stückchen Hühnerknochen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

DIRK (cont'd)

An einem Seil hält er sich an und tritt auf deinem Rücken rum. Es knackt und kracht, du denkst gleich ist es zu Ende mit Dir.

Valentin schlägt die Serviette vorsichtig um, tatsächlich, da liegt ein Schlüssel. Valentin mustert alle am Tisch. Der Reihe nach. Niemand nimmt hat Notiz von seiner Entdeckung gemacht. Valentin steht auf, die Serviette mit dem Schlüssel in die Linke gekrallt.

9A INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. BADEZIMMER - EVENING

9A

Valentin steht vor dem Spiegel, wäscht den Schlüssel, trocknet ihn, dreht das Rasierlicht an und sieht sich den Schlüssel genau an. Valentin atmet tief. Der Schlüssel hat cyrillische Schriftzeichen.

NINA

(aus dem Wohnzimmer)

Valentin, der Kameramann, damals in Barcelona, wie hiesss der? Der mit der Hüftprothese?

Valentin steckt den Schlüssel in seine Brieftasche und verlässt das Badezimmer.

Wir sehen nur mehr den Spiegel. Er ist leer, als fehlte ihm etwas.

9A **PPI 3**

9A

15 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - WHITE NIGHT

15

Das düstere Apartment ist vollgestellt mit Leinwänden, Kisten, Kartons und Staffelein und von einer einzigen Glühbirne beleuchtet. Anastassija trägt einen weissen Bademantel über dem Unterkleid. Der Mantel ist offen und über und über mit roten Flecken beschmiert. Anastassija stellt einen kleinen Metallkübel nieder, zündet sich eine Zigarette an.

Vorbei an all den leeren und bemalten Leinwänden, an dutzenden übereinander gestapelten Videorekordern, Türmen von Zigarettenschachteln, Playstations, Handykartons geht sie in die Küche und macht Licht.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Sie greift nach einem Feuerzeug und zündet zwei Kerzen an, die neben Blumen auf einem Bord stehen, das zu einem kleinen "Altar" an der Wand gehören. Ein Bild zeigt einen jungen Mann vor einem schneebedeckten Gipfel. Seine Haut ist braungebrannt, die weiss eingecremten Lippen aufgesprungen, eine Höhenbrille ist in die Stirne geschoben. Das Bild scheint aus einer Illustrierten ausgeschnitten. Der Text:

Pik Kommunismus, 7495m.

Mit der Hand ist dazugeschrieben:

27. 6. 1989.

CUT TO:

16 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS KÜCHE - CONTINUOUS

16

Erschöpft lässt Anastassija einen Teekessel voll Wasser laufen, zündet den Gasherd mit ihrer Zigarette an und stellt den Kessel auf.

Eine Katze schleicht mit hochaufgestellten Schwanz an Anastassijas Bein entlang.

Sie setzt sich nieder, wieder können wir ihr Gesicht nicht erkennen. Anastassija sitzt still da und denkt ins Leere. Um ihren linken Arm schlingt sich ein Gummiband, in der Beuge steckt eine Kanüle, wie von einer Blutabnahme. Anastassija öffnet den sterile Verpackung einer Blutkonservensackes und öffnet den Hahn der Kanüle. Blut füllt langsam den Beutel. Eine Polizeisirene ist von der Strasse zu hören. Anastassija greift in ihre Manteltasche, holt ein Handy hervor und drückt ein paar Tasten.

ANASTASSIJA

(russisch, ins Handy)

Rotor? Hallo, ich bin es,  
Anastassija, kannst Du mich fahren  
morgen?

Ja, ich bin zuhause. Wieso sollte  
ich nicht da sein? Es ist erst  
halbzwei, ich schlafe nicht um die  
Zeit. Ich arbeite.

Lass das.

CUT TO:

29 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - 29  
AFTERNOON

Valentin steht vor der Türe des Therapeuten, er ist im Begriff, den Klingelknopf zu drücken, zögert aber kurz. Er holt den russischen Schlüssel aus seiner Brieftasche und versucht aufzuschliessen. Der Schlüssel passt nicht. Plötzlich öffnet sich die Türe.

KITFI ROST

Valentin! Schön dass sie da sind,  
kommen sie rein.

31 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - 31  
AFTERNOON

Valentin liegt auf der Liege. Kitfi Rost, der tadschikische Therapeut legt farbige Scheibchen auf Valentins Rücken.

VALENTIN

Ich habe heute nicht geklingelt, Kifti. Ich habe so getan, als hätte ich geklingelt, und dennoch haben sie mir aufgemacht. Ich meine, ich habe alles so gemacht wie sonst, nur mit einem kleinen Unterschied. Ich habe nicht geklingelt. Und dennoch wussten sie, dass ich da bin und haben aufgemacht. Wieso? Wieso wussten sie, dass ich da bin?

KITFI ROST

Ich dachte, gleich würden sie klingeln. Und habe aufgemacht. Und sie standen da.

VALENTIN

Das ist doch nicht normal!

KITFI ROST

Das ist völlig normal. Aber sie haben recht. Was ist schon normal? Wie geht es Ihnen heute?

VALENTIN

Nichts ist normal und sie fragen mich wie's mir geht. Wie geht es mir? .. Mann, Kifti... Ich habe Angst, dass ich verrückt bin. Verrückte Dinge passieren, Kifti.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

KITFI ROST

Kitfi.

VALENTIN

Kitfi? Ich dachte Kifti.

KITFI ROST

Kitfi. Ich heiße Kitfi. Kitfi Rost. Farishtay Kitfi Rost. Sie sind nun zwei Jahre bei mir. Zwei Jahre machen sie es falsch. Kit Fi. Kit Fi. Rost.

VALENTIN

Verstehe. Kitfi. Verrückte Dinge, Kifti. Kitfi. Es ist nicht lustig.

KITFI ROST

Nicht lustig.

VALENTIN

Und dann sehe ich immer dieses Auge.

KITFI ROST

Ein Auge?

VALENTIN

Ein rotes Auge.

KITFI ROST

Wie sieht es aus?

VALENTIN

Wie, was, wie sieht es aus? Naja, es ist ein Auge, ein ganz normales rotes Auge.

KITFI ROST

Woran erinnert sie das rote Auge?

VALENTIN

Ich weiß nicht, es erinnert mich nicht. Es ist einfach da. Es ist immer gleich. Es ist immer da.

KITFI ROST

Immer da. Verstehe. Wir lassen das mal so stehen.

(CONTINUED)

VALENTIN

Unsere Träume, Kifti, man müsste die irgendwie aufzeichnen können, so wie wir das beim Fernsehen machen, einfach ein Band mitlaufen lassen und dann dort stoppen, wo wir uns nicht auskennen.

KITFI ROST

Das geht. Sie können luzides Träumen lernen.

VALENTIN

Luzifers Träumen?

KITFI ROST

Luzides Träumen.

VALENTIN

Wie geht das?

KITFI ROST

Luzides Träumen ist eine Frage des persönlichen Talents. Es geht so: Sie fragen sich, wann immer sie möchten, egal, wo sie sind, eine einzige Frage:

Träume ich oder wache ich?

VALENTIN

Träume oder wache ich?

KITFI ROST

Träume oder wache ich.

54 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSP. VORM KEKS-GESCHÄFT - DAY 54

Anastassija kommt aus dem Keks-Geschäft, eine grosse, weisse Chanel-Tasche am Arm. Sie trägt ein elegantes Chanel-Kostüm. Ihre Haare sind von einer teuren schwarzen Sonnenbrille hochgesteckt. Um ihren schlanken Hals trägt sie eine schlichte Perlenkette. Anastassija geht langsam den Newski Prospekt entlang. Ihr Schritt ist langsamer, als der der anderen. Immer wieder wird sie von PASSANTEN überholt. Es scheint, als warte Anastasiya auf etwas.

55 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT - DAY 55

In seinem Taxi sitzt Rotor und hört eine Kassette mit einem historischen Boxkampf.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Am Gehsteigrand bleibt ein teurer schwarzer Audi mit schwarzen Scheiben stehen. Ein neureiches russisches Pärchen steigt aus: Eine hübsche und modelhaft schlanke JUNGE GEORGIERIN in teurer italienischer Coutoure und ihr Mann. Er ist etwas älter, 35, ein feister, finster dreinblickender GEORGIER in eleganten dunkeln Designeranzug. Er beugt sich zum Fahrerfenster und spricht mit dünner Stimme zu einem MANN IM TRAININGSANZUG.

DER GEORGIER

(auf georgisch, UT)

Parke irgendwo. Irgendwo um die Ecke. Wenn Du keinen Parkplatz findest, fahr im Kreis, hörst Du? Ich rufe Dich am Handy an, wenn wir fertig sind mit shoppen. Geht Dein Handy wieder? He, ich rede mit Dir! Geht das Scheissding wieder?

MANN MIT DEM AUSGEBORGTE HAAR

(auf georgisch, UT)

Geht.

Der Georgier und die junge Frau reihen sich in den Strom der Passanten ein. Anastassija beschleunigt ihren Schritt und verfolgt die beiden in einigen Metern Abstand.

Anastassija beobachtet den Georgier genau von hinten. Sie sieht auf seine Hände, erst die rechte, dann die linke. Dann wieder die rechte: Der Georgier fummelt nervös mit den Fingern seiner rechten Hand und greift sich in den Schritt.

ANASTASSIJA

(zu sich; russisch, UT)

Rechtshänder.

56 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR DEM SNEAKERS-SHOP - DAY

56

Die junge Georgierin bleibt bei einer Auslage stehen. Sie zieht ihren Mann zu sich. Anastassija bleibt eine Auslage weiter stehen und schaut dort hinein. Sie beisst in ein Keks.

DIE JUNGE GEORGIERIN

(georgisch, UT)

Ich fasse es nicht! Das sind die Uma-Thurman-Sneakers! Bograt! Die haben die Uma-Thurman-Kill-Bill-Sneakers! Original Asics-Onitsuka-Tiger-Tai-Chi-Trainers! Ich werde verrückt!

Sie zeigt auf ein Paar knallgelber Turnschuhe.

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

57 INT. SANKT PETERSBURG. IM SNEAKERS-SHOP - DAY

57

Die junge Georgierin posiert, von einer jungen Verkäuferin bewundert, in den gelben Sneakers vor dem Spiegel. Ihr Mann sieht, die Hände hinterm Rücken haltend, gelangweilt zur Vorderauslage hinaus.

Die Georgierin imitiert Kung Fu Bewegungen vorm Spiegel. Sie stösst ihr Bein mit dem gelben Schuh daran in Brusthöhe von sich.

DIE JUNGE GEORGIERIN

Kill.

(sie atmet laut fauchend  
ein)

Bill.

Anastassija hat ihre Sonnenbrille auf und betritt das Geschäft. Sie beisst einem Keks die Ecke ab.

Die junge Georgierin tänzelt stolz im Stand vor dem Spiegel. Sie ist ein bisschen ausser Atem.

DIE JUNGE GEORGIERIN (cont'd)

Zapp...

Zarapp.

(zur Verkäuferin;  
russisch, UT)

Ich nehme fünf Paar.

DIE SNEAKERS-VERKÄUFERIN

(russisch, UT)

Tut mir leid, wir dürfen pro Person  
nur ein Paar hergeben.

DIE JUNGE GEORGIERIN

(zu ihrem Mann)

Bagrat! Botso!

Der Georgier dreht sich um und stösst dabei an Anastassija. Sie zerbröseln den Keks in ihrer Hand. Die schwarze Jacke des Georgiers ist voller Keksbrösel.

DER GEORGIER

Bodishi!

(sorry)

Anastassija kehrt mit der Hand die hellen Krümel von seiner Anzugbrust. Erst vorne, dann auf seiner Schulter. Der Georgier sieht auf seine Schulter.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Mit ihrem dünnen, nackten Arm fährt Anastassija dem Georgier unbemerkt zwischen Jacke und Hemd und holt eine dunkle Brieftasche heraus.

Anastassija putzt noch ein Krümelchen weg, dreht sich weg und verschwindet.

Der Georgier steht mit seiner Frau bei der Kassa. Am Tresen stehen fünf Kartons Asics-Onitsuka-Tiger-Tai-Chi-Trainers. Als es zum Zahlen kommt, greift der Georgier nach seiner Brieftasche.

DER GEORGIER (cont'd)  
 (zu seiner Frau)  
 Mein Geld? Hast Du mein Geld?  
 (Er tastet auch nach  
 seinem Handy)  
 Nein! Nein! Nicht schon wieder!

58 INT. SANKT PETERSBURG. EIN HINTERHOFCAFÉ - DAY

58

Anastassija steht an der Bar in einem billigen Hinterhofcafé. Sie öffnet das Handy, holt die Batterie heraus und fischt mit dem Fingernagel die kleine weisse SIM-Karte aus ihrer Nische. Sie schnippt die SIM-Karte mit dem Zeigefinger Richtung Klotüre.

Die SIM-Karte landet in einem kleinen Mistkübelchen. Der Kellner kommt aus der Küche, Anastassija bestellt einen Vodka.

ANASTASSIJA  
 (auf russisch)  
 Hundert Gramm Städtischen.

Anastassija hat dünne Leder-Handschuhe an. Sie öffnet die Brieftasche des Georgiers, holt einen dicken Batzen Geld und eine Kreditkarte heraus und wirft das Portmonnaie mit einem gezielten Wurf in den Papierkübel hinter dem Bartresen.

Auf der Kreditkarte steht:

Hamlet Gonashvili.

Anastassija (cont'd)  
 Hamlet Gonashvili.  
 Hamlet. Yep.

Anastassija tippt in ihr eigenes Telefon.

(CONTINUED)

Anastassija (cont'd)  
 (ins Handy, auf  
 russisch, UT)  
 Ja ich. MasterCard. Hamlet  
 Gonasvili. Ein Georgier.  
 International Moscow Bank. 5490 1004  
 5118 9643. Valid bis 07 07. Wir  
 haben einen Timeslot von zwei,  
 maximal drei Minuten. Ich möchte,  
 dass wir es in einer machen. Hol  
 soviel runter, wie geht.  
 Realistisches Szenario, Portfolio-  
 Upgrading, Transfer-Fees, sowas in  
 der Art.

Die Unterschrift kriegst Du gleich.  
 Er steht in einem Schuhgeschäft,  
 Newski Prospekt. So wie er aussieht,  
 sperrt er die Karte, sobald er sein  
 anderes Problem gelöst hat.

....fünf Kartons Asics-Onitsuka-  
 Tiger-Tai-Chi-Trainers. Genau, die  
 Uma-Thurman-Latschen.

58B INT. SANKT PETERSBURG. EIN HINTERHOFCAFÉ - DAY

58B

Anastassija klemmt eine kleine Drahthalterung an ihr Sony-  
 Ericsson-Handy, schiebt die Kreditkarte hinein und macht  
 ein Foto. Auf dem Handy-Display kann man die Unterschrift  
 des Georgiers gut lesen. Anastassija tippt ein paar Tasten,  
 das Handy macht das Geräusch eines abfliegenden  
 Papierfliegers.

48 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

48

Valentin trägt ein Tablett mit Essen und geht durch die  
 vollbesetzte Kantine.

VALENTIN

(zu sich)

Mein Name ist Valentin Soracanins.  
 Ich bin Fernsehkorrespondent. Dies  
 ist die Kantine des Senders "Channel  
 8".

(er bleibt stehen)

Ich werde jetzt dieses Tablett  
 loslassen. Wenn ich träume, wird es  
 nicht runterfallen. Es wird tun was  
 ich will. Wenn ich träume, wird das  
 Tablett schweben.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

## VALENTIN (cont'd)

Mein Name ist Valentin Soracanic  
und ich werde jetzt dieses Tablett  
los...  
...lassen.

Valentin lässt das Tablett los, es fällt mit grossem  
Klirren zu Boden. Stille im Raum, alle schauen Valentin an.

51 EXT. PARIS. AVE. DE LA GRANDE ARMÉE - DAY

51

Valentin steht am linken Strassenrand der Avenue, hinter  
ihm die Place De Gaulle mit dem Arc de Triomphe. Valentin  
räuspert sich, hustet einen Frosch durch und beginnt mit  
der Moderation eines Beitrags. Das kleine Kamerateam, Nina,  
die slowakische Kamerafrau und Lars, der schweigsame  
Tonmann sind aufnahmebereit.

VALENTIN

Mein Name ist Valentin Soracanic.  
Ich melde mich hier für Channel 8  
aus dem herbstlichen Paris. Wenn das  
jetzt ein Traum ist, werde ich mich  
vor ihren Augen vom Boden erheben...

Lars, der Tonmann nimmt seine Kopfhörer ab. Nina blickt  
seufzend auf, murmelt in ihrer slowakischen Muttersprache  
und schaltet die Kamera ab.

NINA

Alles okay mit dir? brauchst du eine  
Pause? Sollen wir dir cue cards  
schreiben? - Machen wir eine Pause.

Nina zündet sich eine Zigarette an, Lars wiegt von einem  
Bein aufs andere.

52 INT. PARIS. AVE. MAC MAHON - BRASSERIE "BEER STATION" - DAY

52

Valentin steht nervös an der langen Bar.

VALENTIN

(auf russisch)  
Hundert Gramm Städtischen, bitte,  
flott, heute noch.

GARÇON

(französisch)  
Verzeihen Sie, Monsieur, was, bitte?

(CONTINUED)

VALENTIN  
 Äh, einen Espresso, äh, und ein  
 Päckchen Gauloises.

Welchen Tag haben wir heute?

GARÇON  
 Dienstag.

VALENTIN  
 Und welche Stadt.

GARÇON  
 Paris.

VALENTIN  
 (Verschwörerisch)  
 Sind Sie sicher?

GARÇON  
 Ich bin mir sicher.

VALENTIN  
 Und gestern?

GARÇON  
 Montag. Auch Paris. Hier ist immer  
 Paris, Monsieur, seit ich mich  
 erinnern kann.

VALENTIN  
 Seltsame Dinge passieren.

GARÇON  
 Wem sagen sie das. Gestern war einer  
 da, ein Pole. 'Yuma' nannte er sich,  
 er sagte 'Cupcake' schicke ihn.  
 'Cupcake?' frage ich, wir haben hier  
 keine 'Cupkake'. Und dann packt der  
 so einen Fisch aus...  
 (er zeigt mit den Händen  
 mehr als einen Meter)  
 Wollte 20 Euro für den Fisch. Ich  
 frage sie, was soll ich mit so einem  
 Fisch, unsere Küche ist kaum  
 grösser!

Valentin zündet sich eine Zigarette an. Nina steht in der  
 Tür der kleinen Bar.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

NINA

Alles okay mit Dir, geht's wieder?  
 Von uns aus geht's, wir wären jetzt  
 soweit. Wir drehen das am Trocadero.  
 Da sind keine Autos. Okay?

VALENTIN

Ja, ja, geht, alles okay, alles  
 okay, Nina.

(er dämpft die  
 halbgerauchte Zigarette  
 nervös aus und legt  
 drei Zweier auf den  
 Tresen.)

53 EXT. PARIS. TROCADERO - DAY

53

Totale des nachmittäglichen Touristengewühls am Trocadero, der Aussichts-Terrasse, von der man einen Panoramablick auf den Eiffelturm hat. Von zwei kleinen Scheinwerfern beleuchtet steht Valentin, ein Channel-8-Mikrofon in der Hand, auf der Terrasse, im Hintergrund sieht man den Eiffelturm. Nina steht an der Kamera, Lars hat Kopfhörer auf und ihr Tongerät über der Schulter hängen. Valentin moderiert. Wir hören nur den Pariser Nachmittags-Verkehr.

49 INT. SANKT PETERSBURG. STALINISTISCHER PLATTENBAU - DAY

49

Totale der kilometerlangen, stalinistischen Prunkplattenbauten, die den Moskowski Prospekt, eine der langen, vielspurigen Strassen Sankt Petersburgs säumen.

50 INT. SANKT PETERSBURG. STALINISTISCHE PLATTENBAUWOHNUNG - DAY

50

Eine ältere Frau, 58, wir werden sie später als DELFINFRAU im Majolikasaal der Eremitage kennenlernen, liegt auf ihrer Bettbank, eingeschlafen beim Zeitungslesen. Der Wandteppich über ihr zeigt zwei springende Delfine.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Mamutschka. Wach auf, Mamutschka,  
 ich bin es, Anastassija.

Anastassija setzt sich an die Bettkante. Sie steckt ein Bündel Geld in eine Schatulle am Teetischen neben dem Sofa.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

ANASTASSIJA (cont'd)  
 (russisch, UT)  
 Kauf Dir was Schönes drum,  
 Mamutschka.

Sie streicht der Delfinfrau zärtlich über den Kopf. Die Schlafende wacht auf.

DELFINFRAU.  
 (verwirrt; russisch, UT)  
 Habe ich geschlafen? Nastja, meine  
 Nastja. Habe ich geschlafen?

FADE TO BLACK.

4F EXT. PARIS. 18<sup>E</sup>. BAR CAFÉ LE NEMROD - EVENING

4F

Die depresssive Neonstimmung der Bar im afrikanischen Viertel. Valentin hält sich an einem Pastis fest. Er ist unruhig, seine Nasenflügel zittern leicht.

Valentin legt Geld auf die Aluminiumbar.

VALENTIN  
 (zum Wirt)  
 Salut, Mahmud.

Valentin verlässt die Bar.

58C INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - NIGHT

58C

Valentin sitzt wieder in Schneiderraum 3, neben sich einen Berg Cassetten. Am Monitor Material aus Russland, Valentin lässt das Band in fast forward laufen.

Das Band ist zu Ende, Valentin lässt es raus, schiebt das nächste hinein. Wieder Schnelllauf. Plötzlich stoppt Valentin. Eine Strassenszene, der Zeitungs-Stand von Alexej. Aus einem anderen Blickwinkel als in den Szenen, die wir schon kennen. Passanten wischen über das Bild, Alexej verkauft Magazine.

Valentin spult zurück, diesmal langsamer. Wieder Vorlauf, dann Zeitlupe. Das Band stoppt, Valentin fährt Bild für Bild zurück. Valentins Nasenflügel zittern, er stoppt das Band, fährt ein Bild vor.

Er vergrößert den Frame und fährt nochmal über die Stelle: Zwischen zwei Passanten ist für den Bruchteil einer Sekunde ein Gesicht zu sehen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Valentin vergrößert den Ausschnitt nochmal: Anastassijas Gesicht!

Valentin drückt eine Taste, aus einer Maschine kommt ein dünnes Papierchen mit einem unscharfen Gesicht.

Anastassija.

58D **S4**

58D

59 INT. PARIS. BRASSERIE LIPP. BOULEVARD SAINT-GERMAINE - DAY

59

Die Brasserie Lipp. François Mitterrands Lieblingslokal, Treffpunkt der Linken Intelligentsija und der saturierten Alt-68er. Valentin und Nina haben sich wieder zum Mittagessen verabredet.

Nina betrachtet den Ausdruck von Anastassijas Gesicht.

NINA

Wieso ausgerechnet sie da? Wieso nicht die Dicke? Oder der da mit der Mütze. Es könnte jeder sein, abgesehen davon, dass es wahrscheinlich überhaupt niemand ist, weil du dir nämlich den ganzen Schwachsinn da zusammenleimst. Valentin, ich mache mir Sorgen.

VALENTIN

Es ist sie. Sie ist der Sender. Ich spüre das. Es ist wie ein Deja-Vu, Nina. Aus irgendeinem Grund habe ich diesen Sender eingestellt.

NINA

Mann, Mann, Mann, Valentin, du hast zuviel esoterischen Psychoquatsch gelesen. Das gefällt mir gar nicht.  
(sie gibt Valentin den Ausdruck zurück)

DER KELLNER

Magret de Canard au vin de Péche, Medames et Messieurs. Könnte ich heute definitiv empfehlen. Oder Andouillettes Grillées. Das Bierchen für Mademoiselle Nina und ein Mineralwasser für Monsieur Valentin? Wie immer?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN  
Haben sie Borscht?

DER KELLNER  
Borscht?

VALENTIN  
Borscht.

NINA  
Wir nehmen die Andouillettes. Und  
zwei Bierchen.

VALENTIN  
Die werden doch Borscht haben.

NINA  
Du hast zuviel Psychoquatsch  
gelesen.  
(sie zündet sich einen  
Zigarrillo an)  
Vielleicht solltest Du eine Therapie  
machen.

VALENTIN  
Was ich mache IST die Therapie.  
Luzides Träumen.

NINA  
Was für einen Käse ist das wieder?  
Valentin, Valentin, du kippst da in  
was ganz ganz Schlimmes rein. Das  
hört sich an wie Gehirnwäsche.

VALENTIN  
Jemand ist in meinen Träumen.  
Jemand, den es gibt.

Es ist alles sehr real. Ich träume  
Filmmaterial aus dem Leben einer  
fremden Frau.

53A INT. SANKT PETERSBURG. TAXI VOR DER GEMÄLDEGALERIE - WHITE  
NIGHT'S EVENING

53A

Anastassija sitzt mit Rotor, dem Boxer in dessen Taxi.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Du musst nicht warten, Rotor, was  
soll denn schief gehen?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Ich habe kein gutes Gefühl.

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Rotor, Du fahrst jetzt in das  
 verdammte Spital und machst dieses  
 Röntgen. Vielleicht ist es nur ein  
 verschluckter Kirschkern wer  
 weiss... aber vielleicht ist die  
 Rippe angeknickt.

Und ich geh da jetzt rein. Ich mach  
 das nicht zum ersten mal. Du weisst,  
 ich zwicke nur, wenn die Luft  
 absolut sauber ist.

ROTOR  
 (startet den Motor;  
 russisch, UT)  
 Ich habe kein gutes Gefühl, Nastja.

Anastassija gibt Rotor ein Küsschen auf die Wange, steigt  
 aus und wirft die Autotüre zu.

62 INT. SANKT PETERSBURG. GEMÄLDEGALERIE - WHITE NIGHT'S EVENING 62

Eine Gemäldegalerie im Zentrum stellt moderne Kunst aus.  
 Das Publikum: Künstler, Studenten, schlecht gekleidete  
 Journalisten, neureiche Russen und ihre meist blutjungen  
 und zaundürren Begleitungen. Viel Rauch, heisse Luft.

Vor einer Kollektion imposanter neo-realistischer Gemälde -  
 sie zeigen nackte, junge Männer, die vor azurblauen  
 Hochsommerhimmeln an den scharfkantigen Felsen eines  
 Schwarmeeerbadestrandes lehnen - stehen die beiden Stars des  
 Abends: OLEG MASLOV & VIKTOR KOUZNETSOV, zwei Petersburger  
 Maler in den mittleren 30ern. Beide in schwarzen Sakkos und  
 grauen Rollkragenpullovern. Blitzlichter, Posen,  
 Vernissagengemurmel.

Auch Anastassija ist unter den Gästen. Sie trägt ihr Chanel-  
 Kostüm und eine Kette aus grossen orangeroten  
 Korallenkugeln. Über ihre Brust spannt sich der Gurt einer  
 "Freitag"-Tasche, die aus einer roten Lastwagen-Plane  
 geschneidert wurde, auf der man angeschnitten die  
 Buchstaben E, Y, und E sieht.

Anastassija geht gelangweilt durch die vielen  
 Vernissagengäste. Sie beisst von einem Keks.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Am Buffet greift die Hand eines Neuen Russen nach einem Hors D'Oeuvre. Es ist ein MANN IN ROTEM ANZUG, 45, bullig, sein Hangelenk umspannt das dickgliedrige Armband einer fetten goldenen Rolex.

Der Galerist und Hausherr der Vernissage, ein FEINGLIEDRIGER MANN, 55, mit einsteinartigen weissgrauen Haaren, klatscht und bittet um Aufmerksamkeit. Rechts und links von ihm stehen Maslov und Kouznetsov, gelangweilt, aschen auf den Teppich und geben sich Mühe, unaufgeregt zu wirken. Um den Feingliedrigen hat sich ein Auditorium gebildet, Musik und Vernissagen-Rhabarber erlöschen, der Feingliedrige beginnt mit einer Rede.

Vor der Türe der Galerie steht ein SECURITY-MANN, 28, BULLIG, Drei-Millimeter-Glatze und bekommt ein Krächzen in sein Funkgerät.

SECURITY-MANN

(russisch, UT)

Den hab ich schon gesehen. Was hast du sonst noch? Kommen.

(krächzen)

Spielt da Uma Thurman? Kommen.

(krächzen)

Das ist die andere, na du weisst schon. Die, die du meinst, heisst, verdammt, es liegt mir auf der Zunge... Irgendwas mit R. Oder mit U.

(krächzen)

Aber nein. Hach, es liegt mir auf der Zunge...

Wieder drinnen: Anstassija und der Mann im roten Seiden-Anzug hocken am Boden. Der Mann hilft Anastassija, die Perlen ihrer Kette aufzulesen. Anastassija lässt die Kugeln hektisch in die Tasche sinken und sieht auf ihre Uhr.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Mann, neun... ich muss gehen, meine Kleine ist alleine... vielen Dank...

Sie steht auf und verschwindet in der Menge.

ANASTASSIJA (cont'd)

(zu sich; russisch, UT)

Verdammt, verdammt, Fehler.

Gross Anastassijas Gesicht, besorgt.

63 EXT.SANKT PETERSBURG. VOR DER GALERIE - WHITE NIGHT

63

Anastassija tritt auf die Strasse, sie lächelt den Security-Mann beim Rausgehen an. Plötzlich greift eine rote Anzughand nach ihrem dünnen Arm und dreht Anastassija herum.

ROTER ANZUGMANN  
(russisch, UT)  
Du hast meine Uhr.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Welche Uhr, was willst du, du tust mir weh.

ROTER ANZUGMANN  
(russisch, UT)  
Meine Uhr.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Deine Uhr.

ROTER ANZUGMANN  
(russisch, UT)  
Meine Uhr. Genau. Eine dicke fette Rolex Daytona. 14 Karat. Gold.

Anastassija deutet dem Roten-Anzug-Mann, er solle sich zu ihr beugen.

ANASTASSIJA  
(flüsternd, russisch, UT)  
Ich habe Deine Uhr nicht.

ROTER ANZUGMANN  
(russisch, UT)  
Was sagst Du?

ANASTASSIJA  
(schreit; russisch, UT)  
Ich habe Deine Uhr nicht.

Der Roten-Anzug-Mann ist für einen kleinen Moment unachtsam. Anastassijas Arm gleitet aus seinem Griff. Anastassija gibt Fersengeld.

ROTER ANZUGMANN  
(zum Security-Mann;  
russisch, UT)  
(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

ROTER ANZUGMANN (cont'd)  
 Was schaust Du so dämlich, Du Bauer?  
 Hol meine Uhr!

Der Security Mann läuft Anastassija nach.

Verfolgungsjagd über den Newski Prospekt, Hinterhöfe,  
 Autodächer.

64 EXT. SANKT PETERSBURG. AM UFER DER FONTANKA - WHITE NIGHT

64

Anastasija rennt um viele Ecken und bleibt atemlos stehen.  
 Der Security-Mann hat sie eingeholt und drängt sie gegen  
 eine Hausmauer am Fontankakai.

Der Security Mann dreht Anastassija den Arm auf den Rücken.  
 Anastassija verharret wie eine kleine zierliche Gazelle, die  
 von einem Tiger geschlagen wurde.

SECURITY-MANN

(in sein Funkgerät;  
 russisch, UT)

Ich habe die Elster, Slava... An der  
 Fontanka... ums Eck vom Singer-  
 Gebäude... Kommen

(es krächzt aus dem  
 Funkgerät)

Das Singer-Gebäude, du Lusche, das  
 mit der Buchhandlung. Kommen.

(es krächzt lange)

Nein. Nicht die. Das ist, wo daneben  
 ein Schuhgeschäft war. Kommen.

(es krächzt)

Das ist ganz wo anders. Egal, Slava.  
 Ich hab sie jedenfalls. Kommen.

(es krächzt wieder)

Uhr. ja.

(Krächzen)

Ja. Uhr.

(wieder krächzen)

Uhr, ja. Verstanden.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Du bist tot, elender Wixer, wenn Du  
 mich anrührst.

SECURITY-MANN

(ins Gerät; russisch,  
 UT)

Ich mache hier weiter. Over.

(es krächzt)

Ich sagte Over.

(es krächzt)

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dosl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

SECURITY-MANN (cont'd)

Over.

(zu Anastassija)

Wir werden gleich sehen, wer tot  
ist, kleine Prinzessin.Der Security Mann leert Anastassijas Tasche aus und fährt  
mit dem Fuss durch die Dinge, die herausgepurzelt sind.

SECURITY-MANN (cont'd)

(tastet Anastassija am  
ganzen Körper ab)

Wo hast Du die Uhr?

Der Security-Mann tastet weiter an ihrem Körper entlang,  
zieht ihr die Jacke aus, schüttelt einen Schlüsselbund und  
das Handy heraus und wirft ihn in den in den Strassenstaub.

SECURITY-MANN (cont'd)

Du hast die Uhr doch irgendwo. Wo  
ist die Uhr, Schlampe?

SECURITY-MANN (cont'd)

65 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTEMENT. KÜCHE - NIGHT

65

Das Licht geht an: Valentin wirft eine goldene Uhr auf den  
Tisch, als wäre sie heiss, wie rotglühendes Eisen. Das  
seltsame Objekt aus einer fremden Welt liegt auf dem leeren  
Küchentisch. Valentins Nasenflügel beben. Er atmet tief und  
schwer.66 EXT. PARIS. VOR DEM ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - 66  
NIGHTValentin steht vor Kitfi Rosts Türe. Läutet einmal, gleich  
ein zweites, ein drittes mal. Er wartet ein bisschen. Ein  
viertes mal. Licht geht an, Rumoren. Kitfi öffnet die Türe,  
er knotet gerade noch seinen Bademantel zu.

KITFI ROST

Valentin? Was machen sie hier? Es  
ist mitten in der Nacht! Es ist, es  
ist...(er sieht auf die Uhr im  
Flur)

Drei Uhr zwanzig.

VALENTIN

Ich weiss. Kann ich sie sprechen?

(CONTINUED)

KITFI ROST  
Valentin, das geht nicht, es ist  
Nacht.

Eine thailändische Kindfrau in einem Morgenmantel tritt  
schlaftrunken aus einer Tür in den Flur.

THAIKINDFRAU  
(thai, UT)  
Kitfi, was ist los? Mit wem redest  
Du?

KITFI ROST  
(zu ihr; thai, UT)  
Was machst Du hier, geh wieder ins  
Bett, ich spreche mit einem  
Klienten!

VALENTIN  
Ich muss mit ihnen reden, wir müssen  
reden.

KITFI ROST  
Fahren sie nach Hause, legen sie  
sich wieder hin, machen sie sich was  
zu essen, was auch immer, hören sie  
Musik, lesen sie ein Buch, machen  
sie irgendetwas, aber bitte gehen  
sie wieder.

VALENTIN  
Ich war wieder dort.

KITFI ROST  
Es war ein Traum, Valentin, ein  
Traum. Was auch immer es war, es war  
ein Traum. Wir reden morgen. Ja?  
Kommen sie morgen. Sie können ganz  
ruhig sein. Es wird ihnen nichts  
passieren. Wir reden morgen. Ja?  
Morgen. Gute Nacht, Valentin, gute  
Nacht.  
(er schliesst die Türe)

Valentin klopft zaghaft an die Türe. Kitfi Rost öffnet.

VALENTIN  
Wann morgen?

KITFI ROST  
(verzweifelt)  
Um, um... Neun.

(CONTINUED)

Er schliesst die Türe wieder. Dunkel umhüllt Valentin.

CUT TO:

66a EXT. SANKT PETERSBURG. TAXI/LANGER PROSPEKT - WHITE NIGHT

66a

Rotor steuert aufgebracht sein Taxi. Fährt mit hoher Geschwindigkeit. Hupt und flucht. Anastassija, etwas ramponiert, sitzt am Nebensitz, auch sie ist auf Hundert. Ihre Nasenflügel beben. Die beiden gasen verstört und ohne Ziel durch Sankt Petersburg.

ROTOR

(russisch, UT)

Die fette Sau. Schwöre, dass er Dich nicht angerührt hat.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Er hat mich nicht angerührt, nicht was du denkst.

ROTOR

(russisch, UT)

Ich fahre zurück und mach ihn kalt.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Lass das. Das war vor Du hast ihn halbtot geschlagen.

ROTOR

(russisch, UT)

Schwöre, dass Du okay bist.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Ich habe Kopfweg, du fahrst wie ein Irrer.

ROTOR

(russisch, UT)

Die fette Sau.

CUT TO:

66A EXT. PARIS. CANAL SAINT MARTIN - MORGENDÄMMERUNG

66A

Der Canal Saint Martin in Paris. Menschenleer die Gehsteige der umliegenden Quartiers.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Ganz entfernt Strassenlärm, Vögel sind noch keine zu hören. Einsam sitzt Valentin auf einer Bank an der Esplanade neben dem Kanal.

CUT TO:

67 INT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - DAY

67

Valentin liegt auf der Behandlungsliege, auf einem roten Tuch mit blitzblauer Spirale, unter einem Lichtkegel. Kitfi Rost steht neben ihm. Er hält konzentriert eine kleine Box mit einem Drehrad. Von der Box führt ein dickes Kabel zu einer seltsamen medizinischen Apparatur.

VALENTIN

Tiefblauer Himmel, junge Männer. Sie lehnen an Felsen. Meer. Das grosse weite Meer. Dann waren da rote Kugeln, die über den Boden liefen. Viele Leute, in einem weissen Raum. Und ein Mann in einem roten Anzug. Er hält mich am Handgelenk fest. Ich schreie.

KITFI ROST

Wussten sie, dass sie träumten?

VALENTIN

Nein. Es war alles sehr real, sehr real. Besonders das mit der Uhr.

KITFI ROST

Eine Uhr?

VALENTIN

Eine goldene Uhr. Ich habe sie hier.

KITFI ROST

Wie, sie haben sie hier?

Valentin steht auf und holt die Rolex aus seiner Jackentasche.

VALENTIN

Hier. Das ist die Uhr aus meinem Traum.

KITFI ROST

(Valentin gibt ihm die schwere Golduhr)

Schwer. Das ist die Uhr von der sie geträumt haben? Ist das ihre Uhr? Eine schöne Uhr.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

KITFI ROST (cont'd)  
(Er gibt Valentin die  
Uhr zurück)

VALENTIN

Sie verstehen nicht, Kifti. Das ist nicht die Uhr von der ich geträumt habe, das ist die Uhr, die ich AUS dem Traum habe.

Ich hatte sie in der Hand, als ich aufwachte. Diese Uhr. Es ist nicht meine, Ich habe sie vorher nie gesehen. Die Uhr ist vielleicht 20.000 Euro wert.

KITFI ROST

Wem gehörte die Uhr in ihrem Traum?

VALENTIN

Dem Mann mit dem roten Anzug.

KITFI ROST

Der Mann mit dem roten Anzug?

VALENTIN

Sie nehmen mich nicht ernst, Kifti. Kitfi.

KITFI ROST

Ich nehme sie ernst. Hatten sie Angst?

VALENTIN

Ja.

KITFI ROST

Hm. Ich werde ihnen ein kleine Waffe in die Hand zu geben.

VALENTIN

Eine kleine Waffe?

KITFI ROST

Genau.

VALENTIN

Was denn für eine Waffe?

KITFI ROST

Die kleine Waffe ist eine Frage. Und diese Frage ist sehr mächtig. Sie stoppt jeden Dämon. Die Frage ist: "Wer bist du?"

68 EXT. PARIS. CANAL SAINT MARTIN - DAY

68

Valentin spaziert nachdenklich den Canal Saint Martin entlang. LIEBESPAARE, JOGGER, JUNGE ALGERIER, Valentin geht gegen den Strom der Entgegenkommenden.

VALENTIN  
(zu sich;  
französisch, UT)  
"Wer bist Du?"

Gross: Valentin ist stehen geblieben. Auch ein Jogger ist stehen geblieben.

JOGGER  
(russisch, UT)  
Wie, wer bin ich? Hast Du einen an  
der Klatsche?

69 EXT. SANKT PETERSBURG. AM UFER DER FONTANKA - DAY

69

Die Kamera, die Valentin in einer Grossen zeigt fährt zurück und enthüllt, dass wir in Sankt Petersburg sind. Am Ufer der Fontanka, eines der vielen imperialen Kanäle, die die Newametropole durchziehen.

Valentin ist in der Stadt seiner Träume, wie in Trance bewegt sich die Stadt an ihm vorbei, er schaut einen Passanten an, er bleibt stehen.

VALENTIN  
Wer bist du?

Ein Mann, 65, BRÜCKENWÄRTER, bleibt stehen. Über seinem Kopf schwebt das Wort: BRÜCKENWÄRTER .

BRÜCKENWÄRTER  
(Kamerablick; russisch,  
UT)  
Um fünf nach halbzwei ziehe ich die  
Brücke hoch, um vier Uhr fünfzig  
lasse ich sie wieder runter. Die  
Palastbrücke. Die grosse Brücke über  
die Newa, 926 Tonnen hat jeder  
Flügel.

Ich hatte einmal eine Liebe, Nastja  
hiess sie, sie wollte auf die  
Kunstakademie gehen. Sie wollte  
Malerin werden. Sie hat immer  
Delfine gemalt.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

## BRÜCKENWÄRTER (cont'd)

Was ist wohl aus ihr geworden... 28  
 Jahre ist das her. Wenn ich sie  
 wiedersehe, und es ist Nacht, das  
 schwöre ich, beim heiligen Georg,  
 mache ich die Brücke für sie runter.  
 Nichtmal für die Zarewna haben sie  
 eine Brücke runtergelassen. Aber für  
 Nastja mach ich das. Wenn sie  
 wiederkommt. Beim heiligen Georg.

Valentin geht weiter. Er fixiert neue Passanten. Ein  
 Ehepaar mit zwei Kindern bleibt stehen.

GENADII, 35, Schnurrbartträger, ist sauber, aber  
 geschmacklos gekleidet, seine Frau TATJANA, 33, ist gut  
 genährt wie er, die beiden halbwüchsigen Kinder, MAXIM, 12,  
 pummelig und YULIYA, 14, blond und kaugummikauend, sind den  
 Eltern aus dem Gesicht geschnitten und haben Teeniezeug an.  
 Sobald jemand von ihnen spricht, erscheint der Name über  
 dem Kopf.

## GENADII

(Kamerablick; russisch,  
 UT)

Dmitrev Genadii Anatolevich, ich  
 arbeite als Türsteher im Nachtclub  
 "Jet Set". Heute gehen wir in den  
 Zirkus.

## TATJANA

(Kamerablick; russisch,  
 UT)

Tatjana Viktorovna, ich bin  
 Krankenschwester und ich habe mir  
 einen Scheisspilz eingefangen,  
 Genadii hat mich mit dem Pilz  
 angesteckt, der Idiot, und er hat  
 ihn sicher von Jelena, von meiner  
 Freundin Jelena, die hat auch einen  
 Pilz.

## MAXIM

(Kamerablick; russisch,  
 UT)

Ich bin Maxim und ich hasse meine  
 Schwester. Sie glaubt, sie ist ist  
 Brittny Spears und ist doch eine  
 dumme Ziege.

## YULIYA

(Kamerablick; schlechtes  
 englisch, UT)

Mein Name ist Brittny Spears.

(MORE)

(CONTINUED)

YULIYA (cont'd)

Ich bin mit Robbie Williams  
verheiratet. Es ist der Wahnsinn.  
Voll. Wir haben einen Jaguar und  
eine Datscha in der Südsee. Und  
viele goldene Schallplatten und MTV-  
Awards.

(russisch, UT)

Ich hasse Piter, immer ist es kalt.  
Ich habe 300 Rubel für diese Schuhe  
ausgegeben.

(Shot auf die schönen  
Schuhe)

Die Hunde drücken. Und meine Regel  
ist seit 2 Tagen überfällig. Und im  
Bus bin ich auf einem Kaugummi  
gesessen.

Wie ich das hasse.

Valentin geht weiter durch eine Menge Menschen, die aber  
keine Notiz von ihm nehmen.

In der Menge kommt Valentin Rotor entgegen, Anastassijas  
Fahrer und Beschützer. Er hat das Wort TAXIFÄHRER als  
einkopierten Titel über seinem Kopf schweben. Valentin hält  
Rotor mit seinem Blick auf.

VALENTIN

(russisch, UT)

Wer bist Du?

ROTOR

(Kamerablick; russisch,  
UT)

Ich heiße Rotor,  
(das Wort TAXIFÄHRER  
über seinem Kopf ändert  
sich in ROTOR)

...ich bin Taxifahrer. Ich bin die  
Weste für die Tränen von einer  
einsamen Malerin. Ich bin ihr  
Beschützer. Nicht was sie denken.  
Sie klaut bei den Reichen und  
schenkt es den Armen. Völlig falsch,  
wenn sie mich fragen. Ich bin Boxer.  
Halbschwergewicht. Aber meine Zeit  
ist vorbei. Ich will nach San  
Francisco auswandern. Palo Alto. Das  
ist der Plan. Ich will nach Palo  
Alto und bei Apple arbeiten. Das  
wäre der Hammer. Grigori ist dort,  
mein Bruder. Und mein Onkel Shenja.  
Sie haben eine Green Card.

(CONTINUED)

Rotor dreht sich um und verschwindet in der Menge, die alle zu und aus dem Hauseck strömen, über dem das grosse blaue M der Petersburger Metrostationen prangt. Während Rotor kleiner wird, ändert sich das ROTOR über seinem Kopf wieder in das Wort TAXIFÄHRER. Nach einigen Schritten verblasst das Wort.

70 INT. SANKT PETERSBURG. METROSTATION - DAY

70

Valentin besteigt die Rolltreppe, die hunderte Meter in die Tiefe führt. Die entgegen kommenden MENSCHEN begrüßen ihn wie Arbeiter den Direktor einer Fabrik. Manche haben schwebende Titel über ihren Köpfen:

FRAU, MATROSE, SCHWANGER, DIREKTOR, AUS MOSKAU, FIEBER, EINSAM, TOURIST, IDIOT.....

In der Reihe der Entgegenkommenden plötzlich eine Lücke, in der eine einzige Passantin steht. Es ist das betrunkene Mädchen, das am Anfang des Films in die Newa gefallen ist. Sie ist kreidebleich und nass und schlottert am ganzen Körper. Über ihrem Kopf schwebt das Wort

TOT.

DAS TOTE MÄDCHEN  
(russisch, UT; zu  
Valentin)  
Schau mich nicht an.

71 INT. SANKT PETERSBURG. METROZUG - DAY

71

Valentin steht in der fahrenden Metro. Eine Stimme sagt die Station an: "Plochad Vostannija", Fahrgäste steigen ein und aus. Valentin fährt weiter, ein Halbwüchsiger stellt sich neben ihn, über seinem Kopf schwebt das Wort TASCHENDIEB. Valentin sieht dem Taschendieb in die Augen, der dreht sich um und geht den Waggon entlang, um sich neben einen Marineoffizier zu stellen.

Neben Valentin steht ein Mann, ALEXANDER, 45, mit einem Schirmpelzkäppi und einer Aktentasche. Sein Tick: Er führt Selbstgespräche, zuckt beim Sprechen und verdreht den Hals, als kratze sein Hemdkragen permanent. Über seinem Kopf schwebt das Wort ANGST.

ALEXANDER  
(russisch, UT; zu sich  
selbst)  
Ganz recht. Putin räumt auf mit dem  
ganzen Gesindel. Alles Gesindel.  
(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

ALEXANDER (cont'd)

Die ganze faule Bagage. Ohne Putin  
wären wir verloren, Dreck, alles  
Dreck, wohin man sieht. Putin räumt  
auf. Gesindel, überall. Ihr kommt  
alle dran.

Valentin sieht dem Typ in die Augen, er steht jetzt direkt  
vor ihm.

Mit der rechten Hand greift er in die Luft, neben den  
schwebenden weissen Buchstaben, die das Wort ANGST bilden.  
Valentin dreht an einem imaginären Schalter, das Wort  
verschwindet, der Mann sieht Valentin fassungslos an.

Der Waggon bleibt stehen, die Metro-Stimme sagt: "Louis  
Blanc."

Die Türe des Metrozuges öffnet sich. Monique steht am  
Perron.

Über ihrem Kopf: MONIQUE .

71A INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. SCHLAFZIMMER - NIGHT

71A

Das Licht geht an. Monique setzt sich im Futon auf und  
umfasst ihre Ellbogen, als wäre ihr kalt.

MONIQUE

Ich habe Angst, Valentin.

VALENTIN

(schlaftrunken)

Was ist, wieso hast Du Angst?

MONIQUE

Es ist kalt. Es ist ganz kalt.

VALENTIN

Moniquechen.

(er umarmt sie  
väterlich)

Es ist okay. Alles ist okay. Wir  
trinken eine heiße Milch mit Honig  
und alles ist okay, hmm? Ich mach  
Dir eine heiße Milch.

Er steht auf.

84 INT. SANKT PETERSBURG. METROZUG - NIGHT

84

Die Türe des Metrozuges schliesst sich mit einem lauten  
metallischen Schmatzen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Durl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Hinter der Scheibe ist Monique zu sehen, in ihrem Nachthemd, mit einer Tasse heisser Milch in der Hand. Sie sieht elend aus.

Valentin steht neben einem jungen drahtigen Burschen, 22, mit Neonaziglatze und Bomberjacke. Auf die Jacke ist in gotischen Buchstaben "Wolfschanze" gestickt. Über dem jungen Mann das Insert "TOT".

JUNGER BURSCH  
(Kamerablick; russisch,  
UT)

1000 Euro zahlen sie, wenn ich den Polen umniete, haben sie gesagt. Ich habe gesagt 1200 sind okay und das war dann auch okay. Von den Kugeln war der letzte gar nicht hin, habe ich gesagt, wenn ich einen angreifen muss, wenn er nicht hin ist von den Kugeln, wenn ich noch mal ran muss und den Typ anfassen muss oder mit dem Messer fertigmachen, dann kostet das extra. Ich muss da jetzt raus, Mama hat heute gekocht.

85 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSENRAND - NACHT

85

Drei halbwüchsige Buben, schmutzig und mit glasigen Augen sitzen auf Ziegel und Bordstein, zwischen ihnen steht ein Kanister mit Pattex®-Lösungsmittel. Einer der Buben hat eine schmutzige Plastikfolie über den Kopf gezogen, er senkt sich über den Kanister, öffnet ihn und zieht den Lösungsmitteldampf tief ein. Über den Köpfen schweben die Ziffern 10, 11, 10.

BUB 11  
Gaga.  
(er lacht)

86 EXT. SANKT PETERSBURG. KATSGIN SADIK. JUNGENSTRICH - NIGHT

86

Ein kleiner Park etwas abseits des Newski Prospekt. In der Mitte des Parks, der Cruising Area von Sankt Petersburg steht das riesige Denkmal Katharinas der Grossen. Junge Männer, manche von ihnen noch halbe Kinder, stehen am Strassenrand.

Autos, vom rostigen Lada bis zum teuren 7er-BMW mit dunklen Scheiben fahren in langsamem Tempo, bleiben immer wieder stehen, Fenster werden runtergelassen, Verhandlungen über Preis und Methode finden statt, Stricher stecken Geld ein, steigen ein: Der Schwulenstrich von Sankt Petersburg.

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

87 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR DEM GAY CLUB. WAGEN DES BOY PIMPS - 87  
NIGHT

In einer der Strassen, die den Park umgeben, steht ein gelber Ford Transit. Auf der Seite steht in grossen Lettern "DOWN UNDER". Darunter "www.cruisin.ru". Am Gehsteig steht JACK, 52, Australier und Besitzer des Ford Transits. Über seinem Kopf schwebt das Insert "JACK". Jack vermittelt Sex mit Jungen. Dick, 43, ein Engländer, steht bei Jack. Über seinem Kopf schwebt das Insert "DICK".

DICK

How old?

JACK

14, 12, 10, 8, you name it, mate, we got 'em.

DICK

Ten.

JACK

No problem.

DICK

How much is Ten, will he give head?

JACK

Job 40. Swallow 60. 20 Minutes full gear 100. Dollars.

DICK

What's his name?

JACK

Vanja.

88 EXT. SANKT PETERSBURG. PARK. JUNGENSTRICH - NIGHT 88

Valentin quert eine Strasse, Jungen sehen in an, machen eindeutige Gesten. Über ihren Köpfen schweben Inserts: HOMELESS, POSITIVE, 11, SWEET, NO PARENTS, EASY, LOST.

90 INT. SANKT PETERSBURG. CLUB 8 - NIGHT 90

Laute Musik in dem kleinen Raum. Auf der Bühne die Mädchen-Punkband "Iwa Nowa". Es ist heiss und stickig. Valentin trinkt Bier, er schwitzt und hat den Pullover ausgezogen.

CUT TO:

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

90A INT. SANKT PETERSBURG. TOILETTE DES CLUB 8 - NIGHT

90A

Valentin findet sich in einer dunklen, von wenig Licht erhellten, dreckigen Toilette wieder, er löscht sein schweissperlendes heisses Gesicht mit Wasser und blickt hoch in den Spiegel vor sich: Eine junge Frau schaut ihm entgegen, blond und verstört, genauso erschreckt wie er selbst. Es ist Anastassija. Anastassija, auf der anderen Seite des Spiegels.

Die Kamera beschreibt einen langsamen, langsamen Bogen um Valentin und quert die Wand mit dem Spiegel, fährt hinüber in die Spiegelwelt, hinüber zu Anastassija.

Wir sind jetzt auf Anastassijas Seite. Sie fährt mit der Hand an den Spiegel, und eben das macht auch Valentin, ihr Spiegelbild. Valentins und Anastassijas Handflächen berühren einander fast, sie sind nur durch die Glasfläche des Spiegels getrennt. Für einen Moment scheint die Zeit in ihnen stillzustehen. Nur die Kamera beschreibt weiter ihren Bogen um Anastassija herum.

Langsam kehrt die Kamera wieder auf Valentins Seite zurück. Aber: Der Spiegel ist verschwunden. Valentin und Anastassija berühren einander zaghaf und elektrisiert, wie Liebende, ihre Bewegungen sind auch nicht mehr spiegelbildlich, die eine Welt greift in die andere.

Während die Kamera ihren langsamen Bogen um die beiden beschreibt, sind wir auf Anastassijas Seite angekommen, nun fehlt auch die Wand zwischen beiden.

Wieder gelangen bei unserer Fahrt um die beiden an die trennende Wand und durch sie hindurch auf Valentins Seite. Wir sehen nur mehr Valentin und sein eigenes reales Spiegelbild, sein erstarrtes Gesicht, seine Hand, die sich langsam, staunend wieder vom Spiegel löst.

Die Musik, die ganz gedämpft zu hören war, kommt pochend und laut wieder zurück: Harter Neopunk.

90B EXT. SANKT PETERSBURG. CANAL GRIBOEDOV - NIGHT

90B

Valentin tritt aus dem Lokal. Es trägt die Nummer 8. Und liegt an einem Kanal.

FADE OUT

90D **MP 55**

90D

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

90C INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. KÜCHE - DAY

90C

Valentin und Monique sitzen beim Frühstück, sprachlos. Die Luft ist zum Schneiden. Laut das gurgelnde Fauchen der Espressokanne. Valentin bricht ein Baguette. Es klingt wie das Krachen eines Eisbergs. Monique versucht vergeblich, seinen Blick einzufangen.

MONIQUE

Du liebst mich nicht mehr. Es ist kalt.

Sag mir, was Du auf dem Herzen hast, wenn du Probleme hast, dann lass und darüber reden. Ist es was mit dem Sender?

Valentin steht auf, nimmt die Espressokanne vom Herd und giesst ein.

MONIQUE (cont'd)

Ist es eine andere? Bist Du krank?

VALENTIN

(nach einer Weile)

Ich muss für eine Woche weg.  
Es ist alles okay, Monique.  
(er umarmt sie.)

90D INT. PARIS. BANK - DAY

90D

Eine Bankfiliale im Zentrum. Valentin steht an einem der Schalter. Er spricht mit dem Schalterbeamten, füllt einen Scheck aus.

73 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

73

Valentin und Nina stehen an der Selbstbedienungstheke der Channel-8-Kantine und schieben ihre Tablettts.

NINA

(beim Sodastand)

Das gibts nicht, jetzt ist der Scheiss schon wieder leer...

(sie ruft französisch nach einer Kantinehilfe)

Das Scheiss Soda ist leer!

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN

Ich fahre da hin.

Nina blickt ihn mit grossen Augen an.

VALENTIN (cont'd)

Ich fahre hin. Ich habe mir eine Woche Urlaub genommen. Ich muss das alles rausfinden.

NINA

Di willst nach Russland fahren? Allein?

VALENTIN

Allein. Oder soll ich Monique mitnehmen?

(zieht eine Augenbraue hoch)

NINA

Du könntest uns mitnehmen. Mich und Lars. Wir könnten so tun, als ob wir eine Doku drehen.

VALENTIN

Machst Du Witze? Mach jetzt keine Witze.

NINA

Kein Witz. Lars macht sicher mit. Lars macht immer mit. Muss ja nichts von deinem

(sie macht  
Anführungszeichen in  
der Luft)

"Problem" wissen. Nur: Wo bekommen wir Geld her für den Dreh. Wieviel hast Du auf der Bank?

VALENTIN

Nichts. Nada.

NINA

Nichts?

VALENTIN

Ich habe es hier.

Er grinst und holt ein Bündel mit Geld aus der Tasche.

VALENTIN (cont'd)

25 Riesen. Das wird ja reichen.

(CONTINUED)

Nina schnappt nach Luft. Valentin schnappt sich zwei Bierflaschen.

74 EXT. SANKT PETERSBURG. PULKOVO-AEROFLOT-GEPÄCKBAND - DAY 74

Die Ankunftshalle des Sankt Petersburger Flughafens. Passagiere stehen müde und gelangweilt wartend neben dem Gepäckband. Koffer werden in unregelmässigen Schüben aus den riesigen Gummifransen gespien. Lars, Nina und Valentin warten auf ihr Gepäck. Die Anzeige über dem Gepäckband zeigt:

AF 312 from PARIS.

76 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR HOTEL OKTIOBRSKAYA - EVENING 76

Das Hotel Oktiobrskaya ist ein riesiger gründerzeitlicher Kasten. Vor dem überdachten Eingangsportal: Sieben BASKETBALLER, um die 26, keiner von ihnen kleiner als zwei Meter, in roten Vereinsuniformen, Duty-Free-Plastiksäcke in den riesigen Händen, steigen aus einem Minibus. Der FAHRER lädt ihre Trolleys aus dem Wagen. Die Basketballer lachen, zwei geben einander "High Five".

Aus einem Taxi steigen Valentin, Nina und Lars. Der TAXIFÄHRER wuchtet Koffer, Taschen und Equipment aus dem Kofferraum des Wolga. Valentin zahlt dem Fahrer.

78 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - NIGHT 78

Am Boden des kleinen, etwas abgewohnten Zimmers stehen Kisten mit Kameraequipment. Nina sitzt am Bett und zählt Postkarten und Briefmarken. Steckt alles wieder in ein Papiersäckchen.

Sie geht ins Bad, dreht das Wasser ab, das in ihre Badewanne läuft. Nina öffnet ihren Trolley, holt einen dicken flauschigen weissen Bademantel raus und ein Taschenbuch mit slowakischem Titel. Sie bindet ihre Haare zu einem Knödel am Kopf zusammen, zieht ihre Hose aus, dann die Unterhose. Sie sieht in ihre Unterhose, pfeffert sie in den Trolley und geht wieder ins Bad.

Das Telefon läutet. Nina kommt wieder aus dem Badezimmer und geht ran.

NINA

Allo?

(russisch)

Natasha? Welche Natasha?

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

NINA (cont'd)

Nein. Ich will nicht, dass Sie  
kommen... nein, ich bin nicht  
einsam.

(sie legt auf.)

79 INT. SANKT PETERSBURG. LARS' HOTELZIMMER. - NIGHT 79

Lars liegt am Bett und holt sich einen runter. Ganz  
mechanisch. Er starrt dabei an die Decke.

80B INT. SANKT PETERSBURG. VALENTINS HOTELZIMMER - NIGHT 80B

Im Fernseher läuft eine russische Game-Show. Valentin liegt  
am Bett und betrachtet das Bild von Anastassija.

FADE TO BLACK.

80C INT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - DAY 80C

Alexejs Zeitungsstand. Die belebteste Ecke Sankt  
Petersburgs. Hunderte Passanten. Die Hektik, Eile einer  
Millionenstadt. Wie eine Insel in tosender Brandung der  
Zeitungsstand. Ein paar Schritte entfernt stehen Valentin,  
Lars mit Tongerät und Nina, die Kamera in einer  
Tennistasche geschultert.

Valentin hat einen farbigen Computerausdruck in der Hand.

VALENTIN

Hier muss es sein. Da drüben...

(er zeigt auf ein  
Gebäude)

ist die Samsung-Werbung, da...

(er zeigt auf ein  
Kuppelgebäude mit  
Säulen)

ist die Metrostation.

Der ZEITUNGSMANN, 33, blaue Jacke, rosige Wangen, verkauft  
gerade eine Tageszeitung.

NINA

(russisch, UT)

Wir suchen Alexej.

ZEITUNGSMANN

(russisch, UT)

Was denn für ein Alexej?

Valentin gibt ihr den Computerausdruck.

(CONTINUED)

NINA  
 (russisch, UT)  
 Alexej, er arbeitet hier.

ZEITUNGSMANN  
 (russisch, UT)  
 Sie sind aus der Slowakei?

NINA  
 (russisch, UT)  
 Paris.

ZEITUNGSMANN  
 (russisch, UT)  
 Wer ist das? Das ist dieser Alexej?  
 2 Rubel. Danke.

Er verkauft eine Tageszeitung. Sieht das Bild an.

ZEITUNGSMANN (cont'd)  
 (russisch, UT)  
 Hmm. Alexej. Das Bild sagt mir  
 nichts. Kann sein, dass das der Typ  
 war, der vorher hier gearbeitet hat.  
 Ist nicht mehr hier. Dem seine Frau  
 hatte was. Leukämie oder so ein  
 Scheiss.

NINA  
 (russisch, UT)  
 Nicht mehr hier?

ZEITUNGSMANN  
 (verkauft eine Zeitung;  
 russisch, UT)  
 Bin erst seit kurzem da.

VALENTIN  
 (zeigt ein Bild von  
 Anastassija)  
 Do you know this person?

NINA  
 (russisch, UT)  
 Ob sie diese Frau kennen?

ZEITUNGSMANN  
 (russisch, UT)  
 Kenn ich nicht.  
 (schüttelt den Kopf)  
 Nie gesehen.

(CONTINUED)

NINA  
 (russisch, UT)  
 Können wir eine Einstellung drehen  
 mit Ihnen?

ZEITUNGSMANN  
 (russisch, UT)  
 Klar. Kostet zwanzig Euro.

Nina schultert die Kamera.

NINA  
 (russisch, UT)  
 Ganz natürlich. Nicht in die Kamera  
 sehen.

93 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - DAY 93

MONTAGE:

Nina hat die Kamera auf der Schulter und dreht. Valentin hat das Channel-8-Mikrophon in der Hand, Lars Kopfhörer um den Hals, Kabel führen in eine schwere Umhängetasche. Valentin interviewt Passanten auf der Strasse. Nina dolmetscht. Wir hören nicht, was gesprochen wird.

97 EXT. SANKT PETERSBURG. BRÜCKE ÜBER DIE FONTANKA- DAY 97

MONTAGE: Vor den einer riesigen Bronzefigur - ein nackter Mann, der ein Pferd bändigt: Valentin, Lars und Nina und ihr Filmequipment. Ein MANN OHNE ZÄHNE, 55, verwaorlost. Nina hat die Kamera auf der Schulter und dreht. Valentin hat das Channel-8-Mikrophon in der Hand, Lars gelangweilt, Kopfhörer auf, Kabel führen in eine schwere Umhängetasche. Valentin interviewt den Mann ohne Zähne. Nina dolmetscht von hinter der Kamera. Wir hören nicht, was gesprochen wird.

93B EXT. SANKT PETERSBURG. SAMPSONIEVSKY BRÜCKE - DAY 93B

MONTAGE: Valentin und sein kleines Fernseheteam auf der Sampsonievsky Brücke über die Newa. Im Hintergrund der Panzerkreuzer Aurora. Valentin interviewt eine FRAU, 55.

61A INT. SANKT PETERSBURG. MOSKOVSKIJ PROSP. BOXCLUB - AFTERNOON 61A

Anastassija bei ihrem Fahrer und Freund Rotor im Boxclub. Rotor arbeitet an der Birne.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Jemand ist hier.

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Wie jemand ist hier? Ich bin hier.

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Jemand ist in meinen Gedanken.

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Hör auf mit dem Scheiss.

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Aber so ist es. Es ist jemand da,  
 erst war es schwächer, aber manchmal  
 ist es ganz stark. Jetzt zum  
 Beispiel. Jemand ist in meiner Nähe.

Kannst Du mich morgen fahren?

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Du bist verwirrt, Anastassija. Du  
 musst aufhören mit dem Stehlen,  
 bevor es zu spät ist, Nastja. Noch  
 ist alles gut gegangen. Wenn sie  
 dich mal haben, haben sie auch ein  
 Bild von dir und dann bist du  
 geliefert.

Wenn sie dein Bild haben, bist du  
 tot.. Hör auf mit dem Zwicken. Es  
 macht dir eh keinen Spass. Und du  
 machst Fehler.

ANASTASSIJA  
 (russisch, UT)  
 Du verstehst nicht, es geht mir  
 nicht ums Zwicken, auch nicht um  
 die Kohle, es geht mir um das  
 Gefühl, das Geld denen  
 zurückzugeben, denen es gehört.

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Du bist eine Phantastin, Nastja. Das  
 Geld gehört denen, die es haben. Das  
 ist das Gesetz der Welt.

(MORE)

(CONTINUED)

## ROTOR (cont'd)

Robin Hood ist ein Märchen der Kapitalisten. Robin Hood ist eine Erfindung von ihnen, eine Erfindung wie Peter Pan, wie Harry Tuttle, wie Michael Moore. Warum machst Du den Scheiss, Nastja?

Du könntest ganz ohne Zwicken leben. Wenn du dich konzentrierst. Was ist mit dieser Galerie da in Frankreich. Das war doch Frankreich? Das lief doch gut... Die haben angebissen. Wenn du es nicht vermasselst. Kannst Du gross rauskommen. Ganz gross. Die Franzosen stehen auf so seltsame Vögelchen wie dich. Die reissen dir die Bilder aus der Hand. Ist doch so, oder?

## ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Kannst Du mich morgen fahren? Im Europa ist ein Geologenkongress. Geologen sind völlig abgedreht. Völlig gefahrlos, Rotor.

61B INT. SANKT PETERSBURG. HOTELBAR - WHITE NIGHT

61B

Lars und Valentin stehen an der Hotelbar und trinken ein Bier. DREI MÄDCHEN, 23, schlank, stark geschminkt, Miniröcke, sitzen auf Barhockern, rauchen und schauen gelangweilt. Die BARKEEPERIN, 35, löst ein Kreuzworträtsel.

## LARS

Alles Hotelpersonal.  
(er grinst dreckig)

61C INT. SANKT PETERSBURG. VALENTINS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT

61C

Valentin sitzt am Bett, im Fernseher läuft tonlos russisches Nachrichtenfernsehen. Valentins Geldbörse liegt am weissen Laken. Er hat den Schlüssel (den er in Szene 9 in der Suppe geefunden hat) in der Hand. Den Schlüssel mit den cyrillischen Buchstaben. Einen russischen schlüssel.

105 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT

105

Valentin klopft an Ninas Hotezimmertüre. Nina öffnet.

## VALENTIN

Kann ich reinkommen?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

NINA

Aber sicher!

VALENTIN

Wollt mal sehen, wie's dir geht.

NINA

Gut geht's mir, danke. Komm rein.  
 Ich beschrifte die Bänder. Ich hasse  
 es, aber wenn ich das jetzt nicht  
 mache, mach ich es nie.

(sie dreht den  
 Fernsehton auf off.)

Valentin steht etwas verloren in Ninas Zimmer.

NINA (cont'd)

Nicht gerade gross.

Valentin steht noch immer. Nina dreht den Fernseher ganz  
 ab.

NINA (cont'd)

(setzt sich aufs Bett  
 und klopft auf den  
 Platz neben sich)

Raus mit der Sprache. Was hast du am  
 Herzen? Du hast was am Herzen. Ist  
 es diese Frau? Hast Du wieder von  
 ihr geträumt? Du hast wieder von ihr  
 geträumt.

VALENTIN

(setzt sich)

Mein Problem. Also. Wenn Du Dich  
 verliebst, dann läuft das doch so:  
 Du redet mit jemand, du flirtest mit  
 jemanden, machst rum, manchmal  
 springst du sogar in die Kiste und  
 dann irgendwann schlägt der Blitz  
 ein..

Aber bei mir hier hat der Blitz  
 eingeschlagen ohne reden, ohne  
 flirten, ohne irgendwas. Ich weiss  
 nichtmal, wer es ist. Das ist doch  
 crazy! So ist es doch. Du verliebst  
 Dich. Peng. Ganz normale Sache. Und  
 bei mir hats Peng gemacht und ich  
 weiss nicht mit wem. Ich weiss nicht  
 mal, ob sie überhaupt existiert! Das  
 ist doch krank!

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

NINA

Wie ich 16 Jahre alt war, habe ich mich unsterblich in Johnny Depp verliebt. Es war dieser eine Blick von ihm in Arizona Dream. Dieser Blick und ich war weg. Ich hab mir den Film siebzehnmal angesehen. Er hat ganz mir gehört.

Es sind die Bilder, die uns verwirren, Valentin. Wir leben in einer Welt der Bilder, wir wissen nicht, wo die Wirklichkeit aufhört.

Wir haben Erinnerungen an Dinge, die wir nie erlebt haben.

War das wirklich Johnny Depp, wie ich 16 Jahre war? Nein. Es war meine Idee von Johnny Depp, mein ganz eigener Johnny Depp.

Bei Dir wars nicht Johnny Depp, sondern irgendeine Russin, die über den Bildschirm geflitzt ist, irgendwann, als Du ferngesehen hast. Und es hat klick, es hat boom gemacht.

VALENTIN

Was, wenn all die Tausenden, Millionen Menschen da draussen alle Sender sind. Jeder ein eigener Sender, mit einem eigenen Programm?

Niemand weiss davon, jeder hat sein eigenes Programm. Tagein, tagaus. Jeder sein Programm.

Aber was, wenn durch eine kosmische Ungenauigkeit die Bilder von einem Sender in den andere schwappen. Irgendwohin. Ganz zufällig.

Nina denkt ein Weilchen nach, dann legt sie Valentin den Arm um die Schulter.

NINA

Vielleicht solltest Du eine Auszeit nehmen, also ein paar Tage nur für Dich sein, ohne uns, ohne Lars und mich, sozusagen auf eigener Recherche.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

NINA (cont'd)

Lars und ich können Einstellungen drehen ohne dich. Das geht ganz locker.

VALENTIN

Mein. Mein Problem. Ist das okay, wenn das unter uns bleibt?

NINA

Klar bleibt das unter uns, das ist nichts, was Lars verstehen würde. Bleibt unter uns, Mädchenzimmer-Ehrenwort.

VALENTIN

Noch was.

NINA

Was?

Valentin zeigt ihr den Schlüssel.

VALENTIN

Hast Du diesen Schlüssel schon mal gesehen?

Nina betrachtet den Schlüssel.

NINA

Sieht aus, als wäre er von hier. Wieso?

105A **S6**

105A

91 INT. SANKT PETERSBURG. INTERNETCAFE - DAY

91

Ein Internetcafe, Dutzende von Monitoren. Valentin sitzt nervös vor einem von ihnen und schreibt cyrillische Buchstaben auf einen kleinen Zettel, die er von einer Internetseite abschreibt.

Valentin steht an der Kassa und deutet auf einen Stoss roten Kopierpapiers in einem Regal, dann auf den Kopierer darunter. Valentin zeigt mit dem Daumen die Zahl "Eins".

CUT TO:

92 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT/MOIKA. PLAKATWAND - DAY 92

Valentin steht vor der Plakatwand, deren viele hundert private Zettel und Plakate ein gigantisches abstraktes Bild ergeben.

Valentin hängt ein loses, rotes Blatt zwischen all die privaten Stellengesuche, verschwundene-Katzen-Anzeigen und selbstgemachten Solariumwerbungen. Auf das rote Blatt ist mit dicken Filzstiftstrichen ein Auge gemalt. Darunter steht auf russisch, in grossen cyrillischen Buchstaben:

DU BIST IN MEINEM TRAUM

darunter, auf französisch:

TU ES DANS MON RÊVE

Valentin löst sich zögernd von der Mitteilung an Anastassija, der Frau in der Anderwelt.

Ein Lada ist neben Valentin stehen geblieben.

NINA

(aus einem wartenden  
Taxi)

Was ist denn jetzt? Kommst Du?

CUT TO:

96A INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - AFTERNOON 96A

Anastassija hat die linke Hand angewinkelt an den Körper gedrückt. Mit der flachen, blutigen Rechten malt sie in grossen, ruhigen Gesten die drei Balken des cyrillischen Buchstabens **И** (ein verkehrtes "N") auf den weissen Kreidegrund einer riesigen Leinwand.

96B INT. SANKT PETERSBURG.GOSTINY DVOR/SCHLÜSSELDIENST -AFTERNOON 96B

Gostiny Dvor. Das riesige klassizistische Kaufhaus im Herzen der Stadt. Lange Gänge, auf denen Hunderte von Geschäften und Verkaufsabteilungen aufgefädelt sind. Valentin steht am Verkaufspult eines Schlüsseldienstes.

Der SCHÜSSELDIENSTMANN, 32, unauffällig, betrachtet Valentins russischen Schlüssel durch ein Vergrösserungsmonokel.

(CONTINUED)

## SCHÜSSELDIENSTMANN

This no key of official door. Number  
is not of key maker.

99 INT. SANKT PETERSBURG. EIN KLEINES RESTAURANT - DAY

99

Valentin, Lars und Nina sitzen vor blanken weissen Tellern in einem kleinen Restaurant im Stadtzentrum und warten aufs Mittagessen. An den Nebentischen middle-class-people, eine Familie mit ihrer kleinen Tochter, zwei Geschäftsleute, ein Pärchen. Valentin starrt eine Münze an, die vor ihm auf dem Tisch liegt. Er hält die nach unten gerichtete Handfläche ein paar Handbreit hoch flach über die Münze.

Die Münze springt vom Tisch in seine Handfläche hoch, Valentin schliesst die Faust, die Münze verschwindet in seiner Tasche.

VALENTIN

(zu Nina)

Ich muss noch wo hin.

LARS

Wieso machstn Stress jetzt? Essen  
kommt doch jeden Moment!

Valentin legt Geld auf den Tisch.

LARS (cont'd)

Es ist unerträglich mit dir, kaum  
dauert etwas länger als fünf  
Minuten, fangst du zum paniken an,  
also echt...

VALENTIN

Ich bin in 10 Minuten wieder da. Ich  
hab das Handy mit.

CUT TO:

100 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT - DAY

100

Valentin fährt nervös in seinen Mantel und geht, immer schneller werdend, den breiten Gehsteig am Newki Prospekt entlang.

101 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT/MOIKA. PLAKATWAND - DAY 101

Sein Plakat hängt dort, genau so, wie er es hingeklebt hat. Valentin wendet sich ab und kauft an einem Kiosk Zigaretten. Während er bezahlt, entdeckt er eine junge Frau, die einen photokopiertes Blatt auf der Plakatwand aufhängt.

Valantin wartet bis die junge Frau wieder gegangen ist und nähert sich der Plakatwand. Er sieht sich ihre Annonce an:

Ein Bild einer Katze ist darauf kopiert. In cyrillischen Buchstaben stehen die Worte ENTLAUFEN, IWAN, BELOHNUNG und eine TELEFONNUMMER auf dem Blatt.

Valentins Handy läutet. Er wendet sich von der Plakatwand ab, geht ein paar Schritte den Kanal entlang.

VALENTIN

(ins Handy, während er  
die junge Frau  
beobachtet)

Nina, nein, nerv nicht... Ja...

Nein, Mann...

Valentin dreht sich um, stockt, geht, immer schneller werdend auf seine Plakatwand zu. Schon aus einiger Entfernung sehen wir, dass ein Zettel auf Valentins rotem Plakat hängt. Valentin stolpert hastig auf das rote Plakat zu. Ein kleiner weisser Zettel ist auf sein Plakat geklebt.

DU BIST IN MEINEM TRAUM

TU ES DANS MON RÊVE

steht in cyrillischen und lateinischen Buchstaben auf Valentins Plakat.

ICH WEISS

steht auf dem kleinen Zettel.

Valentin greift die Botschaft vom anderen Ende seines Kanals mit den Fingern an, als könnte er es nicht glauben, dass sie echt ist.

96 EXT. SANKT PETERSBURG. EREMITAGE. SAAL/ANTIKEN STATUEN - DAY 96

Die Eremitage. Im Keller, ein grosser roter Saal mit antiken griechischen und römischen Plastiken.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

An der Stirnseite des Raums eine weisse Marmorskulptur. Sie stellt einen toten Jungen dar, der von einem Delfin auf seinem Rücken an Land getragen wird. Die Delfinfrau steht stolz neben der Skulptur. Valentin steht unruhig daneben. Nina und Lars mit ihren Geräten sitzen auf einer Bank.

DELFINFRAU

(russisch, UT)

Sehen sie die toten Augen des Jungen? Der Delfin ist zu spät gekommen. Ich bin jetzt hier seit 26 Jahren. Wenn keine Besucher da sind, stehe ich da oben am Fenster und schaue auf die Newa. Ich zeige ihnen wo.

Sie geht zum einer Leiter, die zu einem der hohen, torgrossen Kellerfenster, knapp unter der Decke führt klettert zum Fenster hoch und sieht zur Newa.

DELFINFRAU (cont'd)

Ich muss immer zur Brücke sehen. Ich weiss nicht warum. Es ist die Dvortsovy-Brücke.

VALENTIN

Nina? Können wir drehen?

106 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER - WHITE AFTERNOON

106

Valentin liegt alleine in seinem Hotelzimmer, die Augen weitoffen. Der Mittsommernachtswind weht Lärm von der Strasse. Die goldene Rolex zeigt halbfelf, die Sonne ist noch nicht untergegangen. Fetzen von Gitarrenmusik kommen von irgendwo her. Jemand singt den Alt-68er-Flower-Power-Song "If You Are Going To San Francisco"...

Valentin setzt sich auf, durchsucht seinen Toilettebeutel, findet aber nicht, was er sucht. Er hebt den Telefonhörer ab und wählt die Nummer 1. Elektronisches Läuten, wie aus den frühen 80ern.

VALENTIN

(in den Hörer)

Room Ten-O-Eight... Yes. One-Zero-Zero-Eight... Yes. You have a Pharmacy in the hotel? Apotheke... Yes. Apteka... Aha? Moment...

Er sieht beim Fenster raus.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

VALENTIN (cont'd)

Okay.

108 EXT.INT. SANKT PETERSBURG. APOTHEKE - WHITE NIGHT

108

Die Nacht ist hell wie ein Spätnachmittag. Von der Strasse dringt der ausgelassene Lärm einer Party. Die weisse Nacht dämmert. Valentin quert die Strasse und steuert auf die Apotheke zu.

Er steht am Fensterchen einer der Verkaufsvitrinen der Nachtapotheke. Das Fensterchen geht auf, eine resolute APOTHEKERIN, 55, mit roten Haaren öffnet.

APOTHEKERIN

(russisch, UT)

Wo drückt der Schuh?

VALENTIN

You got sleeping pills?

APOTHEKERIN

Yes, yes, understand. Sneeze Pills. Melaksen, Persen, Nowoposid. For what problem? For White Night?

Haha, White Nights is good times, Matrós! Is good no sleep! Or have depression? You have problem with woman? Problem with woman, I can see. It is a very dangerous for depression person to have Sneeze-Pills. Can go wrong.

VALENTIN

I have no depression. I just want to sleep.

APOTHEKERIN

Just sleep. Haha, Matrós. Wait. Sleep like dead I have better.  
(sie verschwindet.)

Nach einer kleinen Weile kommt sie wieder.

APOTHEKERIN (cont'd)

Relanium, Phenosepan. Po recepti, matros.

(sie legt zwei  
Schächtelchen auf den  
Tresen.)

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

VALENTIN

Give me for one week.

APOTHEKERIN

I say: Po rezepti. Daktór! You must go rezepti, daktór. Pajachale!

VALENTIN

(legt zwanzig Euro auf die gläserne Geldschale)

No Daktór. Euro Rezepti.

Ein NORWEGER MIT ZERZAUSTEM HAAR, 32, dünn, unrasiert, speedy, tippt Valentin von hinten an und nimmt den Zwanziger an sich.

ZERZAUSTER NORWEGER

(zur Apothekerin, auf russisch)

Mein Freund braucht eure Smarties nicht. Er geht jetzt zu einer richtigen Apotheke.

(zu Valentin)

Come!

CUT TO:

108A EXT. SANKT PETERSBURG. HAUSEINGANG/SEITENGASSE - MOMENTS LATER 108A

Valentin und der Norweger stehen in einem Hauseingang. Der Zerzauste öffnet einen dreckigen Werkzeugkoffer aus Plastik. Er hebt eine Lade mit rostigen Nägeln. Darunter: Medikamentenpäckchen, Säckchen mit Trips, Dosen mit Pillen. Eine veritable Underground-Gift-Apotheke.

ZERZAUSTER NORWEGER

You want to dream? I have good for you! LSD, spirals, flowers, crazy films.

VALENTIN

No, no LSD, I need a real dream.

Der zerzauster Norweger fummelt eine zerschlossene Ampullenschachtel heraus, sieht sich Valentins linken Unterarm an. Am Handgelenk die dicke goldene Rolex.

VALENTIN (cont'd)

Oh, you don't do needles.

Der Zerzauste fummelt weiter.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

ZERZAUSTER FINNE

Here we have... Ketamin. That's the stuff. Good stuff, you can trust me. How many dreams?

VALENTIN

One dream. The whole night.

ZERZAUSTER FINNE

One will do.

VALENTIN

How much?

ZERZAUSTER FINNE

One hundred. You will go out of your body. Nothing you have ever done before.

VALENTIN

Give me three.

109 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER - WHITE NIGHT

109

Valentin sitzt am Bett und zerkrümelt eine der Tabletten. Er leert die Brösel in ein Glas Wasser.

Er überlegt kurz, zerkrümelt noch eine Tablette, befeuchtet seinen Finger, tupft ihn in das weiße Pulver, schmeckt daran.

Schaler, bitterer Geschmack.

Valentin rührt um.

Das weiße Pulver tanzt in einem Strudel im Glas.

Valentin trinkt das Glas in einem Zug aus.

Valentin nimmt sein Handy und wählt eine Nummer. Eine Mailbox meldet sich. Plötzlich piept Valentins Handy.

VALENTIN

Schas.  
(die Verbindung ist  
abgebrochen)

Valentin steckt sein Handy ans Ladekabel, trinkt das Glas aus. Er legt er sich hin, nimmt ein Time-Magazine-Heft und beginnt zu lesen. Das Cover des Heftes zeigt ein Auge. Die Coverzeile:

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

"Turmoil in Pictureland"

CUT TO:

110 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT 110

Nina und Lars machen Party in Ninas Hotelzimmer. Rauch. Musik aus Ninas iPod-Anlage. Nina sitzt im Türkensitz auf dem Doppelbett und zieht an einem Joint. Lars liegt entspannt grinsend neben ihr und starrt zur Decke.

NINA

Ich glaube er hat Liebeskummer.

LARS

Ich glaube, er hat einen Huscher.

NINA

Wir haben geredet. Es geht ihm nicht gut.

LARS

Ich sage dir, er hat einen Huscher. Überhaupt diese ganze Aktion hier. Wer soll den Mist sehen wollen, den wir hier drehen. Völliger Holler.

NINA

Das ist aber hart jetzt.

LARS

Nichts ist hart. Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar. Ingeborg Bachmann.

NINA

Mann, Mann, du mit deinen Zitaten. Der ist nur nicht locker, das ist alles, wenn er lockerer wäre, wäre wieder Land in Sicht.

LARS

(nach einer Weile)  
Was ist das, was du grad spielst?

NINA

Was hältst Du davon? Ich ruf mal an...

(sie hebt den  
Telefonhörer ab)  
Was für eine Nummer hat Valentin?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Durl  
Lotus-Film  
25.10.2006

LARS  
Was hast Du für eine?

NINA  
1006.

LARS  
Der ist zwei Zimmer weiter.

NINA  
1008.  
(nach einem Weilchen)  
Nichts, geht nicht ran.

LARS  
Der wird schlafen. Oder sitzt an der  
Handmaschine.

NINA  
An was?

LARS  
(er macht eine wichsende  
Bewegung)  
Comprendo?

NINA  
Vielleicht würde ihm aber ein Joint  
ganz gut tun!  
(sie ruft nochmal an)  
Eins, Null, Null, Acht...

Sie legt auf, nimmt ihr Handy und tippt im Menü.

NINA (cont'd)  
Und wenn was passiert ist?

LARS  
Was soll passiert sein?

NINA  
Mailbox.

CUT TO:

111 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER GANG - WHITE NIGHT

111

Nina auf Zehenspitzen vor Valentins Tür. Die Tür trägt die Nummer 8. Nina klopft, horcht, es tut sich nichts. Nina klopft nochmal. Die INSPEKTORIN VON HOTELGANG 10. STOCK lugt aus ihrem Zimmerchen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

INSPEKTORIN VON HOTELGANG 10. STOCK  
 (russisch, zu sich, UT)  
 Was will die denn da?  
 (kommt näher, klappert  
 mit dem Schlüsselbund)  
 Isa not your room.

Nina versteckt den Joint linkisch hinter dem Rücken.

NINA  
 (in slowakisch gefärbtem  
 russisch), UT  
 Können Sie mir helfen, Genossin? Ich  
 muss da rein, ich brauche Aspirin.  
 Mein Chef, hat meine Schachtel da  
 drinnen. Er schläft. Sie müssen mir  
 nur aufmachen.  
 (sie hustet)

Die Aufpasserin öffnet die Türe. Valentins Bett ist leer.  
 Das Fenster steht offen. Wind bauscht die Gardine.

74B **BC PPII S7**

74B

111A EXT.SANKT PETERSBURG. GANZE STADT - WHITE NIGHT

111A

Stop-Go-Flug (mit einer Einzelbild-Photokamera "gedreht"):

Die Kamera fliegt in atemberaubender Geschwindigkeit über  
 Boulevards und Prospekte, durch Passagen und um Ecken.  
 Menschen, Autos und Verkehr, alles Bewegliche ist  
 schemenhaft verwischt, nur die ruhenden Teile des  
 nächtlichen Petersburg, Häuser, Strassen, Brücken und  
 Kanäle, Gehsteige, Durchgänge sind messerscharf gezeichnet.  
 Der bizarre Flug durch das nächtliche Sankt Petersburg  
 endet in einer Grossaufnahme von Valentins Gesicht.

112 EXT. SANKT PETERSBURG. PLOCHAD VOSTANNIJA - WHITE NIGHT

112

Valentin steht auf der Strasse. In der Mitte der  
 belebtesten Strasse Petersburgs: Der Kreuzung Newski und  
 Ligowski Prospekt. Vielspurig zieht der Verkehr einer  
 Millionen-Metropole vor und hinter Valentin vorbei.  
 Valentin sieht nach unten auf seine nackten Füße. Dann  
 wieder hoch, auf den Verkehr.

VALENTIN  
 Ich will, das alles stehenbleibt.  
 Jetzt.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Tatsächlich bleibt alles stehen, Wagen, Busse, Passanten.  
Die ganze Strasse. Die ganze Stadt. Alle sehen Valentin an.

VALENTIN (cont'd)  
Okay. Schuhe.

Die Leute beginnen wieder zu gehen. Jemand gibt Valentin  
ein paar Schuhe.

JEMAND  
(russisch, UT)  
Hier, 44er, müssten passen.

Valentin zieht die Schuhe an.

VALENTIN  
(im Aufstehen)  
Ich brauche jemand, der sich  
auskennt hier.

Ein Volga bleibt stehen, der FAHRER kurbelt das  
Beifahrerfenster runter.

FAHRER  
(russisch; UT)  
Du brauchst einen Wagen?

Valentin steigt ein.

VALENTIN  
Das Mädchen in meinem Traum!

FAHRER  
(russisch, UT)  
Ich verstehe sie nicht.

VALENTIN  
Ich will einen Fahrer, der mich  
versteht.

Der Fahrer steigt aus, Rotor steigt ein.

VALENTIN (cont'd)  
Rotor! Verstehen sie mich?

ROTOR  
(spricht deutsch)  
Klar, das Mädchen aus deinem Traum.  
Anastassija.

VALENTIN  
Anastassija?

(CONTINUED)

ROTOR  
Anastassija.

VALENTIN  
Und?

ROTOR  
Schwierig.

VALENTIN  
Wieso schwierig?

ROTOR  
Naja, schwierig.

VALENTIN  
Ich suche sie.

ROTOR  
Jaja, ich verstehe. Ich überlege.

VALENTIN  
Können sie schneller überlegen?

ROTOR  
Okay, ich weiss... Wir fahren  
einfach irgendwo hin. Ich überlege,  
du denkst nach. Wir werden Nastja  
schon finden, und wenn nicht, es ist  
ja nur ein Traum.

Sie fahren los, den Newski Prospekt entlang.

VALENTIN  
Ich will, dass wir wohin fahren, wo  
wir sie finden.

ROTOR  
Keine Sorge. Habe nachgedacht.

VALENTIN  
Wohin fahren wir?

ROTOR  
Aquarium.

VALENTIN  
Gut.  
(nach einem Weilchen)  
Aquarium. Was ist dort?

ROTOR  
Ist ne Menge los dort.

Valentin steigt aus dem Taxi. Die hellblau gestrichene Kuppel des Aquarium hebt sich gegen den tiefrosa Abendhimmel ab. Eine Schlange hat sich vor dem Portikus des klassizistischen Ziegelbaus gebildet. Die Wartenden in der Schlange tragen alle Bademäntel und Pyjamas. Vom Aquarium wehen die lauwarm stampfenden Rhythmen antiquierten Industrie-Technos.

VALENTIN

(zu Rotor)

Kriegen sie Geld?

ROTOR

Ich doch nicht.

VALENTIN

Was mache ich jetzt?

ROTOR

Du gehst an der Schlange vorbei, direkt zum Eingang und sagst, du kommst zu Bagrat. Drinnen suchts Du nach Anastassija.

VALENTIN

Bagrat. Wer ist das?

ROTOR

Bagrat? Bagrat eben. Frag nicht so viel.

VALENTIN

Wird er mich verstehen?

ROTOR

Keine Sorge.

VALENTIN

Und du? Warum tust Du das alles? Warum hilfst du mir?

ROTOR

Ich tue alles, was du willst. Ich bin in deinem Traum, Junge.

Valentin geht an einer langen Schlange junger Rave-Hörnchen in Bademänteln und Pyjamas vorbei. Bei den BEIDEN EINLASSPOLITIKERN, zwei muskulösen ukrainischen Brüdern in schwarzen Sakkos und goldenen Rollkragenpullovern, beide um die 27, bleibt Valentin hängen.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

VALENTIN  
Ich komme von Bagrat.

EINLASSPOLITIKER 1  
(russisch; UT)  
Und?

VALENTIN  
Ich komme von Bagrat.

EINLASSPOLITIKER 1  
(russisch, UT)  
Ich sagte 'und?'

VALENTIN  
Was 'und?'...

EINLASSPOLITIKER 1  
(russisch, UT)  
Hör mal Du Pfeife: 'und' heisst:  
'Soso, du kleiner Flachwixer kommst  
also von Bagrat und weiter?'

EINLASSPOLITIKER 2  
(russisch, UT)  
Und überhaupt. Du hast das Falsche  
an für hier.

Er deutet mit dem Kopf auf all die Wartenden in der  
Schlange mit ihren Pyjamas und Schlafmänteln.

VALENTIN  
Wieso das Falsche? Ist doch egal,  
worin ich schlafe.

Valentin bekommt von einem Wartenden einen zerschissenen  
hellblauen Morgenmantel. Er zieht ihn an.

VALENTIN (cont'd)  
Was ist jetzt?

EINLASSPOLITIKER 1  
(russisch, UT)  
Schon besser. Wenn Du von Bagrat  
kommst, gehst du einfach rein. Soll  
ich dich tragen?

Valentin geht an den beiden ukrainischen Henkern vorbei ins  
Innere des Aquarium.

113A INT. SANKT PETERSBURG. AQUARIUM. TANZFLÄCHE - MOMENTS LATER 113A

Valentin drängt sich durch die brodelnde Tanzfläche. Alle tragen Schlafzimmerkleidung. Wir sehen Valentin von oben, als würde er von jemand beobachtet. Valentin fragt einen Türsteher. Der deutet auf eine Türe.

114 INT. SANKT PETERSBURG. KONTROLLSUITE. AQUARIUM - WHITE NIGHT 114

Wie die Kommandobrücke eines Schiffes überblickt der lange Raum die Tanzfläche. Eine Panzerglasscheibe nimmt die ganze Längsseite der Kontrollsuite ein und ist nach offenbar nach aussen verspiegelt. Bagrat, der Georgier mit der dünnen Stimme, den wir im Sneakershop schon kennengelernt haben, trägt einen abgewetzten hellblauen Bademantel mit dem Aufdruck KING. Darüber eine eingestickte goldene Krone. Er hat glasierte Augen.

BAGRAT

(georgisch, UT)

Sie tanzen. Brav. So mag ich das.  
Alle tanzen.

An einem großen Tisch, gedeckt mit rotgoldenem Seidenbrokat und weissem Taft, stehen Vodka, Sekt, eine ganze Batterie Cognacsorten, Teller mit Blinis und eine Riesenschüssel schwarzer kaspischer Kaviar.

Am Tisch sitzen Bagrats "Hände", der MANN IM TRAININGSANZUG, 42, und dem MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR, 45. Der Mann im Trainingsanzug legt Lines mit Kokain auf.

LENA, 23, blond und OLJA, 22, blond, zwei Schönheiten, die unzweifelhaft auf den fetten Äckern Russlands großgeworden sind, sitzen den Männern am Schoss. Daneben sitzt RUSUDAN, Bagrats Frau (die Georgierin mit den gelben Uma-Thurman-Turnschuhen). Alle ausser dem Mann im Trainingsanzug tragen Bademäntel, Pyjamas, Nachthemdchen.

In einem riesigen Aquarium hinter der seltsamen Gesellschaft schwimmen rote Goldfische und ein Schwarm blinder weißer Albino-Frösche.

VALENTIN

(steht in der Tür)

Ich komme zu Bagrat.

Lena zieht sich das Koks in die Nase und schaut Valentin tief in die Augen. Sie dreht sich gelangweilt zu Bagrat um.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

LENA  
(russisch, UT)  
Bagrat. Für Dich. Franzose.

BAGRAT  
(russisch, UT, zu  
Valentin)  
Wie heisst Du, Franzose?

VALENTIN  
Valentin.

BAGRAT  
(russisch, UT)  
Wie?

VALENTIN  
Valentin.

BAGRAT  
(russisch, UT)  
Valentin. So heisst doch niemand...  
So heisst mein Frisör. Setz Dich.

Bagrat setzt sich.

BAGRAT (cont'd)  
(russisch, UT)  
Setz Dich, Niemand.

Valentin setzt sich.

Bagrats Blick fällt auf Valentins Rolex, der versucht sie unter seinem Jackenärmel zu verstecken.

BAGRAT (cont'd)  
(russisch, UT)  
Du hast Goshas Rolex, Niemand!  
(lacht)  
Haha, Goshas Rolex, das gefällt mir.  
Kannst Du trinken, Niemand? Bei mir  
hat jemand erst einen Namen, wenn er  
trinken kann, bis der Tisch in den  
Himmel gewachsen ist.

VALENTIN  
Was trinken wir?

BAGRAT  
(russisch, UT; zu seiner  
Frau)  
Giess uns ein, Häschen.

(CONTINUED)

Der Georgier legt ein riesiges Taschenmesser auf den Tisch.  
Rusudan stellt eine staubige Flasche auf den Tisch.

BAGRAT (cont'd)  
(russisch, UT; zu  
Valentin)  
Das ist Tsinandali. Jahrgang 1936.  
Ich habe 217 Flaschen davon. Ich  
habe Stalins Weinkeller, Franzose.  
Den ganzen Keller von Papa  
Dschugaschwili.

Bagrat öffnet das Taschenmesser, es ist ein Korkenzieher.  
Der Georgier entkorkt den Tsinandali.

BAGRAT (cont'd)  
(russisch, UT)  
Niemand, auf was trinken wir?

VALENTIN  
Wir trinken auf den Himmel.

BAGRAT  
(russisch, UT)  
Komm mir nicht mit dem Scheiss. Es  
gibt keinen Himmel. Der Himmel ist  
eine Erfindung von den griechischen  
Popenschwuchteln.  
(zu seinen  
"Assistenten")  
Was sagt ihr? He ich rede mit Euch!  
(zu seiner Frau)  
Häschen, hol Gläser für die beiden  
Trotteln.

Rusudan holt Gläser.

OLJA  
(russisch, UT)  
Frag ihn nach seiner Tätowierung.

Bagrat giesst den strohgelben Tsinandali ein.

BAGRAT  
(russisch, UT)  
Frag mich nach meiner Tätowierung.

RUSUDAN  
(russisch, UT)  
Bagrat, niemand will sie sehen.

Lena zieht eine Line hoch.

(CONTINUED)

BAGRAT  
 (zu seiner Frau,  
 georgisch, UT)  
 Halt mein Glas, Häschen.  
 (zieht seine Jacke aus  
 und knöpft sein Hemd  
 auf.)  
 Auf den trinken wir.

Der Georgier zieht sein Hemd aus, seine Brust nimmt ein überlebensgrosses tätowiertes Portrait von Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwili, ein. Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwili, genannt Stalin.

BAGRAT (cont'd)  
 (russisch, UT)  
 Jossif Wissarionowitsch  
 Dschugaschwili. Papa Stalin. Auf  
 Stalin, Niemand! Grosse Stadt!

Er stösst mit Valentin an. Auch die anderen stossen mit Valentin an.

LENA.  
 (russisch, UT)  
 Grosse Stadt, kleiner Mann!

RUSUDAN  
 (russisch, UT)  
 Grosse Stadt!

Olja ohrfeigt den unter ihr Weggeschlafenen, den Mann mit dem geborgten Haar.

OLJA  
 (russisch, UT)  
 He Du Pfeife, jedesmal das Gleiche  
 mit Dir!

VALENTIN  
 Ich suche jemand.

BAGRAT  
 (russisch, UT)  
 Nu?

Valentin zeigt Lena das Bild Anastassijas.

VALENTIN  
 Kennt ihr jemand, der so aussieht?  
 (er zeigt Lena das Bild)  
 Sie lebt hinter einem Auge.

(CONTINUED)

LENA

(russisch, UT)

Schätzchen, so sehen ALLE Mädchen  
hier aus, lange Beine, lange Haare,  
grosse Augen, lange Finger.

VALENTIN

Sie lebt hinter einem Auge.  
Riesengross.

OLJA

(russisch, UT)

Halt Dich fest.  
(sie drückt ein Auge zu  
und zwinkert)  
Ich lebe auch hinter einem Auge.

115 INT. SANKT PETERSBURG. PISSOIR IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 115

Die Pissrinne der Toilette. Valentin steht neben dem Mann mit dem Trainingsanzug, dem schweigsamsten der Leute an dem seltsamen Tisch. Pissstrahl verkehrt (Trick).

MANN IM TRAININGSANZUG

(russisch, UT)

Das geht alles nicht gut aus für  
Dich, heute abend . Hau ab, so lange  
Du noch kannst.  
(er schüttelt ab)

116 INT. SANKT PETERSBURG. WASCHRAUM IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 116

Valentin steht in einem Waschraum, vor sich Waschbecken und ein breiter Spiegel. Der Raum ähnelt dem, in dessen Spiegel Valentin Anastassijas Gesicht gesehen hat, nur ist er viel eleganter, sauberer und viel grösser.

Der Spiegel ist beschlagen. Valentin wäscht sich die Hände. Trocknet sie mit Tüchern. Valentin sieht in den beschlagenen Spiegel vor sich, geht näher an den Spiegel.

Valentin putzt den beschlagenen Spiegel. Hinter seinem schemenhaften Spiegelbild kommt eine Person zum Vorschein....

Anastassija.

Valentins schreckt zurück, ebenso schreckt das Spiegelbild zurück. Valentin und Anastassija sind das exakte Spiegelbild von einander. Ihre Bewegungen, Gesten, sogar die Farbe ihrer Kleidung ist ident..

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

Sie greifen beide zur Spiegelfläche, gehen näher ran mit den Gesichtern. Nach einigen synchronen Bewegungen starren die beiden einander verwundert an.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Gehören diese Leute zu dir?

VALENTIN  
Wie... zu mir? Ja, äh, nein, sie sind in meinem Traum.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Sie machen mir Angst.

Valentin greift zur Spiegeloberfläche.

ANASTASSIJA (cont'd)  
(russisch, UT)  
Hörst Du mich?

VALENTIN  
Du brauchst keine Angst haben. Die Leute sind ganz harmlos.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Sie machen mir Angst.

VALENTIN  
Kannst Du auf meine Seite kommen?

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Mach, dass diese Leute gehen! Ich will, dass sie aus meinem Kopf gehen.

Aus dem grossen Raum ist Gläserklirren und Aufregung zu hören.

VALENTIN  
Wo können wir uns sehen? Sag mir, wo ich Dich sehen kann!

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Hau ab vor diesen Leuten, bevor es zu spät ist.

Plötzlich steht Bagrat im Waschsalon.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

BAGRAT  
 (russisch, UT)  
 Wo bleibst Du, Niemandchen? Was  
 dauert da so lange?

Bagrat hat sich offenbar angeschüttet. Sein Bademantel ist ganz nass.

VALENTIN  
 Sag, wo wir uns sehen können!

Im Spiegel ist wieder Valentin zu sehen.

BAGRAT  
 (russisch, UT)  
 Mit wem redest Du da, Niemandchen?

Er sieht in den Pissraum. Dann in die Klokabinen, als suche er jemand, mit dem Valentin spricht.

Während Bagrat gerade weg ist: Valentin und Anastassija können einander wieder sehen. Beide greifen an die Spiegeloberfläche. Synchron. Von irgendwo hört man Handyläuten.

BAGRAT (cont'd)  
 (russisch, UT)  
 Komm jetzt, Spinner.

VALENTIN  
 (zu seinem Spiegelbild)  
 Wo?

117 INT. SANKT PETERSBURG. KONTROLLSUITE. AQUARIUM - WHITE NIGHT 117

Valentin und Bagrat kommt zurück an die seltsame Tafel.

GEORGIER  
 (russisch, UT)  
 Ich mag das nicht, wenn wer  
 verschwindet und sich nicht  
 abmeldet. Was ist jetzt mit deiner  
 Kleinen, Franzose? Sollen wir die  
 jetzt suchen?

Er zieht den nassen Bademantel aus und seine Jacke an.

GEORGIER (cont'd)  
 Komm mit, Niemand, mich ödet das an,  
 hier.

118 INT. SANKT PETERSBURG. WASCHRAUM IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 118

Der elegante Waschraum mit dem breiten Spiegel. Anastassija steht HINTER dem Spiegel, wie vorhin, nur dass kein Valentin VOR dem Spiegel steht.

ANASTASSIJA  
(russisch, UT)  
Was ist? Wo bist Du jetzt?

Anastasssija klopft an die Scheibe.

ANASTASSIJA (cont'd)  
Wo bist Du? Bist Du da?

119 I/E. SANKT PETERSBURG. IN BAGRATS WAGEN - WHITE NIGHT'S MORNING 119

Valentin und Bagrat sitzen im Font eines Taxis, der durch den frühen Petersburger Mittsommormorgen fährt. Von irgendwo hört man Handyläuten.

Bagrat grinst Valentin an, Valentin grinst unsicher zurück. Bagrat greift an Valentins Seite. Er hält ein durchsichtiges rotes Plastikplättchen in der Hand.

BAGRAT  
Rot. Uns fehlt Rot.

Bagrat legt die Hand in Valentins Schritt.

BAGRAT (cont'd)  
(russisch, UT)  
Nu?

Valentin wehrt sich gegen die Zudringlichkeiten.

BAGRAT (cont'd)  
Na los, Du willst es doch auch. Seh' ich doch. Ich seh das, wenn es einer dringend hat.

Die Zudringlichkeiten werden immer ärger. Valentin drängt Bagrat noch vehementer von sich.

BAGRAT (cont'd)  
Aber hallo, du bist ja ein ganz ganz widerspenstiges Bürschchen!  
(Er lacht.)

VALENTIN  
Was soll das, was willst du von mir?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

BAGRAT  
(russisch, UT)  
Woran erinnert dich das?

VALENTIN  
Wie, was, woran erinnert mich das?

BAGRAT)  
(russisch, UT  
Woran erinnert dich das alles?

Bagrat verwandelt sich in Kitfi Rost, den tadschikischen Lichttherapeuten aus Paris. Er lacht schmutzig und schmeisst sich wieder an Valentin ran.

Valentin stösst Kitfi von sich, der Wagen geht in diesem Moment in eine Kurve. Kitfi fällt gegen die Türe. Die Türe springt auf. Kitfi fällt aus dem fahrenden Wagen. Valentin zieht die Türe zu.

ROTOR  
(rückt den Rückspiegel  
zurecht; russisch, UT)  
Da wären wir wieder.

Sieht durch die Rückscheibe nach hinten, den auf der Strasse liegenden Kitfi.

VALENTIN  
Wohin fahren wir?

ROTOR  
(russisch, UT)  
Wohin auch immer.

VALENTIN  
Können wir zurück fahren und  
Anastassija holen?

ROTOR  
(russisch, UT)  
Anastassija ist dort nicht mehr.

VALENTIN  
Wieso?

ROTOR  
Wieso nicht. Was soll sie noch dort?

VALENTIN  
Und wo verdammt ist sie?

(CONTINUED)

ROTOR  
 (russisch, UT)  
 Keinen Schimmer. Es ist DEIN Traum.

120 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - WHITE NIGHT'S MORNING 120

Kitfi Rost liegt in der Mitte der Strasse, Blut rinnt aus seinem Ohr. Seine Augen starren ins Leere.

120A INT. SANKT PETERSBURG. IN BAGRATS WAGEN - WHITE NIGHT'S MORNING 120A

Rotors Taxi fährt inzwischen am Newski Prospekt. Valentin Sieht aus dem runtergekurbelten Fenster. Am gegenüberliegenden Gehsteig gehen ZWEI MÄNNER IN BLAUZEUG die eine riesige, in Folie eingeschlagene Matratze transportieren. Auf der Matratze ein grosses verkehrtes "R".

VALENTIN  
 (zu Rotor)  
 So ein verkehrtes "R", was heisst das?

ROTOR  
 Jah.

VALENTIN  
 Jah?

ROTOR  
 Genau. Wie in Rassi-ja.

Wieder sieht Valentin etwas.

VALENTIN  
 Halt, halt!  
 (er hält Rotor an der Schulter zurück)  
 Bleib stehen!

120B EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE VOR ANASTASSIJAS APARTMENT - WHITE NIGHT'S MORNING 120B

Der Wagen bleibt mit quietschenden Reifen an der Einmündung einer Seitengasse in den Newski Prospekt stehen. Valentin springt aus dem Wagen und sieht staunend schräg nach oben.

Jetzt erst sehen wir, was Valentin sieht:

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dosl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

Valentins staunender Blick ist auf eine Hauswand eines vierstöckigen Hauses am Newski Prospekt geheftet:

Ein riesiges Werbe-Transparent - ganz in Rot-Tönen - ist über die Fassade gespannt. Das Gesicht eines Models wirbt für eine Make-Up-Marke.

Das Gesicht auf dem riesigen Werbebanner ist so gross wie ein Haus, der rote sinnliche Mund der Frau so gross wie ein Bett, ihre Augen so gross wie Fenster....

VALENTIN

(flüsternd)

Ein grossses rotes Auge.

Von irgendwo hört man Handyläuten.

Valentin überquert die Strasse, den Blick staunend auf das Transparent mit dem Gesicht geheftet.

ROTOR

(zu sich, entsetzt)

Oh Mann, nein.

123 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - WHITE NIGHT'S MORNING

123

An der Stelle, an der Kitfi Rost in der Mitte der Strasse lag, liegt Bagrat, der Georgier. Blut rinnt aus seinem Ohr. Die Lacke ist grösser, als sie bei Kitfi Rost war. Seine Augen starren ins Leere.

In einen blauen hellen Morgen. In den Himmel beugen sich die Köpfe vom Mann mit dem Trainingsanzug, vom Mann mit dem geborgten Haar, von Lena, von Olja und von Rusudan, der jungen Georgierin.

LENA

(russisch, UT)

Er ist tot.

RUSUDAN

(hyperventiliert,  
georgisch mit UT)

Bagrat! Nein, Bagrat, Bagrat, mach,  
dass das jetzt nicht wahr ist,  
Bagrat, sag, dass das ein Scherz  
ist!

Sie rauft sich verzweifelt die Haare.

(CONTINUED)

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR  
(russisch, UT)  
Das war die kleine Ratte.

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
(russisch, UT)  
Er ist in fünf Minuten tot, Rusudan.

Das Geräusch des Durchladens einer Automatikpistole.

121 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS HAUS. EINFAHRT/STIEGE - 121  
WHITE NIGHT'S MORNING

Daw Haus mit dem grossen Gesicht ist ein prächtiges bürgerliches Haus am Newski Prospekt. Valentin betritt das Gebäude über eine Hauseinfahrt. Eine Gittertüre in der Wand der Hauseinfahrt versperrt den Zugang ins Stiegenhaus. Die Gittertüre hat ein Elektroschloss mit speckigen Tasten. Valentin hört eine Stimme.

VALENTIN UND ANASTASSIJA  
(gemeinsam, flüsternd)  
Null.  
(Valentin drückt die  
Null..)  
Null.  
Null.  
Acht...

Valentin drückt auch die anderen drei Ziffern. Es summt. Die Gittertüre lässt sich aufdrücken und fällt hinter Valentin mit satterem metallischem Schmatzen wieder in ihr Schloss.

Zaghaft geht Valentin den dunklen, schmutzigen, von abblätterndem Lack bedeckten Gang weiter. Ein enges dunkles Stiegenhaus führt nach oben. Valentin steigt auf abgewetzten Stufen hoch in den fünften Stock.

122 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS HAUS. 5.STOCK - WHITE 122  
NIGHT'S MORNING

Valentin steht atemlos vor einer roten Türe. Er drückt daran, sie ist verschlossen. Die Türe trägt die Zahl "8".

Man hört Stimmen im Hauseingang unten. Krachen, jemand hat das Schloss der Gittertüre unten geknackt. Wir hören die Stimmen vom Mann mit dem ausgeborgten Haar, von Mann im Trainingsanzug, von den beiden Russinen und das hysterische Fluchen von Rusudan.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dosl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Die Stimmen kommen näher.

MANN MIT DEM AUSGEBORGTE HAAR  
(russisch, UT)  
Die Ratte ist da oben, Rusudan!

Valentin hat Schweissperlen im Gesicht. Er fummelt in allen Taschen seiner Hose, seines Sakkos. Endlich: Ein Schlüssel.

Mit zittrigen Fingern sieht Valentin die Nummer am Schlüssel an. Es ist der russische Schlüssel! Er hustet. Steckt den Schlüssel ins Schloss. Der Schlüssel passt!

Valentin öffnet die Türe, zieht den Schlüssel ab, huscht durch den Spalt und zieht die Tür lautlos hinter sich zu. Intuitiv fährt seine Hand an der Innenseite entlang, findet einen dicken fetten Riegel vor, schiebt ihn vor, dann einen zweiten.

Valentin dreht sich heftig atmend um. Er steht in einer dunklen, geheimnisvolle Wohnung.

Anastassijas Wohnung.

124 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - WHITE NIGHT'S MORNING 124

Anastassijas Wohnung ist Atelier, Wohnung, Lager. Düster, vollgeräumt mit Leinwänden, Staffeleien. Bis zur Decke rauf stapeln sich fabrikneue Kartons mit Videorekordern, Handys, Playstations. Die staubigen, Wände sind vor Jahrzehnten in einem düsteren Rot bemalt worden.

Fast auf Zehenspitzen, als wollte er keinen Lärm erzeugen. tastet sich Valentin in den Salon der ehemaligen grossbürgerlichen Suite vor. Sein Blick geht auf die Fenster. Das linke Fenster ist von aussen verschleiert, hellrot schimmert der Morgen durch.

Die Fensterflügel des rechten Fensters stehen offen. Dahinter:

Ein grosses rotes Auge - von der Rückseite des riesigen Werbebanners.

Valentin stolpert durch die grosse und dunkle Wohnung, staunend und vertraut zugleich.

Vom Gang hört man Türgeklingel. Aufgeregte Stimmen.

Valentin sucht nach einem Versteck, er stolpert an einer Serie von Skizzen und Polaroids vorbei:

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Sie alle zeigen Zeichen: P, O, C, C, ein spiegelverkehrtes N ein paar Zettel mit Entwürfen, Geschreibsel, Zeitungsausschnitte.

Anastassijas Gemälde.

Auf einer Staffelei, in die eine mannshohe, nackte, kreideweiss grundierten Leinwand eingespannt ist, ein blutrotes Zeichen.

Es sieht aus wie ein verkehrtes "R".

An der Eingangstüre hört man lautes Klopfen. Stimmen. Jemand wirft sich gegen die Tür.

Valentin findet einen neuen Raum: Das Bad. Er sieht sich verwirrt um.

Lauten Krachen von der Eingangstür.

Valentin findet einen Vorhang, versteckt sich in der Nische dahinter.

Die Eingangstüre bebzt von Versuchen, sie einzudrücken. Kurz Stille, dann hört man das Geräusch einer Hacke, die in Holz splittert.

Der Mann mit dem geborgten Haar, der Taxifahrer, der Mann mit dem Trainingsanzug, Lena, Olja und Rusudan, die Georgierin stehen in der geborstenen Türe.

Valentin in seinem Versteckt versucht, den Atem anzuhalten.

LENA

(russisch, UT)

Ich sagte doch, da ist keiner.

Plötzlich springt Anastassijas Katze verängstigt auf ein Teetischchen. Dabei trifft sie mit ihrer Pfote auf eine Fernbedienung. Der Fernseher geht an. Ballet.

Aus dem Fernsehapparat hören wir Prokofievs "Dance of the Knights".

DER MANN IM TRAININGSANZUG

Der kleine Scheisspariser muss hier sein... Der Fernseher läuft. Die Ratte ist geliefert, tot, scheissstot!

Valentin verharret im Badezimmer. Hinter den Vorhang geduckt, atmet er ganz flach.

(CONTINUED)

Durch den Spalt zwischen Wand und Vorhang kann Valentin erkennen, dass die Männer die Wohnung verwüsten, Leinwände umwerfen, Kübel ausleeren. Von irgendwo hört man Handyläuten.

Valentin sieht jetzt auch das Innere des Raums.... Blutkonserven hängen fein säuberlich in dem düsteren, bourgeoisen Badezimmerchen. Spitalsbesteck, Chirurgenwerkzeug, Verbandszeug, Desinfektionslösungen.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR (V.O.)  
(russisch, UT)  
Wo ist die Ratte?

Das Geräusche, vom Anstossen an einen Kübel. Jemand tritt gegen den Kübel. Kickt ihn um.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR  
(cont'd)  
Was ist das für eine Sauerei hier...  
das gibt es doch nicht, wo kommt das  
her?

DER MANN IM TRAININGSANZUG (V.O.)  
(tunkt den Finger in die  
Lacke und schmeckt)  
Das ist Blut.

Krachen. Die Badezimmertüre geht auf. Der Vorhang wird runtergerissen. Eine Faust rast auf Valentins Gesicht zu. Dunkelheit. Stille.

Schwarz. Stille.

Nach ein paar Sekunden hören wir langsam Geräusche.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR  
(russisch, UT)  
Ich will, dass er wach ist, wenn ich  
ihn umniete.

Es wird hell. Schemenhaft, dann deutlicher sieht Valentin den Mann mit dem geborgten Haar. Er zielt mit einer Glock auf seine Stirn.

Valentin sitzt reglos auf einem zerschlissenen barocken Sofa.

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
(russisch, UT)  
Ist er das überhaupt?

(CONTINUED)

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR  
 (russisch, UT)  
 Sicher ist er das.

VALENTIN  
 Moment.

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
 (russisch, UT)  
 Was Moment?  
 (er lacht dreckig)  
 Gibts denn das? Was willst Du,  
 kleine Ratte?

VALENTIN  
 Das ist ein Traum.

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
 (russisch, UT)  
 Genau. Ein Alptraum. Aber keine  
 Angst, er ist gleich zu Ende.

VALENTIN  
 Wer bist Du?

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
 (russisch, UT)  
 Hast Du einen Knall? Wer bin ich?  
 (zum Mann mit dem  
 geborgten Haar)  
 Will wissen, wer ich bin, der Spast.  
 Sag ihm, wer ich bin.

VALENTIN  
 Wer bist Du?

Der Mann im Trainingsanzug wird nervös, er fummelt an seiner Pistole, zieht sie zurück, ladet durch. Zielt wieder auf Valentin, nur viel unsicherer. Die Pistole zittert. Sein ganzer Arm zittert.

DER MANN IM TRAININGSANZUG  
 (deutsch, mit der Stimme  
 von Dirk)  
 Frag nicht wer ich bin. Frag das  
 nicht.

VALENTIN  
 Es ist mein Traum, wer bist du?

Der Mann im Trainingsanzug verwandelt sich in Dirk, Valentins schwulen Pariser Bobo-Freund.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
 - CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
 Lotus-Film  
 25.10.2006

DIRK  
 (zielt mit der Glock  
 wieder auf Valentin)  
 Mach Dir keine Hoffnung.

VALENTIN  
 Wer seid ihr?  
 (insistierend)  
 Wer seid ihr?

RUSUDAN  
 (russisch UT)  
 Du spinnst wohl kleiner Wixer,  
 weisst Du überhaupt, mit wem Du  
 sprichst?

Valentin schaut den Mann mit dem ausgeborgten Haar an.

VALENTIN  
 Du! Ja du! Wer bist Du?  
 Bit du auch wer?

Der Mann mit dem ausgeborgten Haar verwandelt sich in  
 Chris. Chris, der andere von Valentins und Moniques  
 Freunden.

VALENTIN (cont'd)  
 Wieso bist du das?

CHRIS  
 Wieso, wieso, immer diese Wiesos.

VALENTIN  
 Und die Kleine da?  
 (er deutet auf Lena)

CHRIS  
 Lass die Kleine.

VALENTIN  
 Du bist doch auch wer?

LENA  
 Klar bin ich wer, würd ich aber  
 nicht wissen wollen, wenn ich du  
 wäre.

Lena verwandelt sich in Monique. Monique steht plötzlich da  
 wie Lena, in der selben Pose, in derselben Kleidung. Sie  
 setzt sich auf Chris' Schoss. Monique öffnet ihre  
 Handtasche und schüttet einen Haufen geklauter Feuerzeuge  
 raus.

(CONTINUED)

MONIQUE

Alles die Woche abgestaubt. Bist du jetzt zufrieden? Willst du noch was wissen? Chris...

(sie greift ihm in den Schritt und gibt ihm einen saftigen Zungenkuss)

Chris hat einfach einen guten Fick. Sorry, dass ich das so sage, aber es ist so, er fickt einfach unheimlich gut. Er ist schwul, und begehrt mich nicht, aber I fucking don't care. Und mir ist nie kalt. Ist doch so.

LARS

(der plötzlich auch im Raum steht)

Ich ma.. mache hier nur meinen Job.

RUSUDAN

(zu Dirk, der mit der Glock mehr fuchtelt als zielt)

Gib mir die Knarre.

Rusudan nimmt Dirk die Glock ab, zielt auf Valentin. Valentin greift zu einem "unsichtbaren Lichtschalter" über ihrem rechten Ohr: In weisser Schrift erscheint das Signet:

NINA.

RUSUDAN (cont'd)

(mit Ninas Stimme)

Hast du je darüber nachgedacht, ob vielleicht jemand Gefühle für dich hat? Je darüber nachgedacht, dass sich jemand um Dich sorgt?

Valentin sieht zum Fenster. Zur Pupille des roten Auges.

RUSUDAN (cont'd)

Du machst alles kaput.... suchst diese Ziege da, diese miese kleine uninteressante, russische Ziege, laberst uns voll mit deinen öden Phantasien und Geschichten von Sendern und Frequenzen und luziden Träumen, lockst uns nach Russland, um deinen öden Scheiss da zu machen. Mit dieser uninteressanten russischen Schlampe da. Wie soll das alles enden, du blöder Arsch du?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

Rusudan/Nina steigert sich rein, kämpft mit den Tränen.  
Fuchtel mit der Glock vor Valentins Gesicht.

CHRIS  
(zu Rusudan)  
Lass es gut sein, Nina.

RUSUDAN  
(mit Ninas Stimme)  
Nichts ist gut.

MONIQUE  
Chris fickt gut.

Von irgendwo hört man Handyläuten. Rusudan zielt auf Valentins Auge. Nur eine Handbreit liegt zwischen dem Lauf und seinem Auge.

RUSUDAN  
(mit Ninas Stimme)  
Du trampelst auf meinen Gefühlen  
und merkst es nicht mal.

Valentin sieht wieder zum Fenster. Plötzlich schlägt er Rusudan die Glock aus der Hand, die Pistole schlittert über den Boden, in die Blutlache. Valentin springt auf und hechtet zum Fenster. Rusudan hat sich in Nina verwandelt.

In einer langsamen, fast fliegenden Bewegung **springt Valentin aus dem Fenster**. Durch das Auge, das zerreißt wie Papier springt Valentin in die Tiefe.

125 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE V.ANASTASIJAS APPARTMENT - DAY 125

Das zerrissene, riesige Auge.

In ungeheurer Langsamkeit und in Totenstille

stürzt

Valentin

in

die

Tiefe.

In extremster Zeitlupe sinken Kamera und Valentin, einander langsam umkreisend, in die Tiefe.

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl  
Lotus-Film  
25.10.2006

Zwei Männer in Blaumännern tragen eine in Polsterfolie eingeschlagene Doppelbett-Matratze. Erschreckt sehen sie nach oben. Die Matratze steht kurz hochkant und fällt nun, von den Männern unbemerkt auf ihre Breitseite.

Eine Handbreit vor dem Aufprall friert die Zeit ein, die Kamera beschreibt langsam einen Bogen um den im Fallen gefrorenen Valentin.

Und plötzlich entlässt die Zeit Valentin in einem ungeheuer brutalen Geräusch des dumpfen Aufknallens und Platzens auf die eben umgefallene Matratze.

Es staubt. Ein Schuh fliegt von Valentins Fuss. Valentins Körper liegt flach auf der Matratze.

125a **S8**

125a

125A EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE V. ANASTASSIJAS APPARTMENT - DAY 125A

Am Boden aufgeschlagen, umringt eine Menschenmenge den leblosen Valentin. Busse und Autos stehen. Von irgendwo hört man Handyläuten. Eine junge Frau läuft auf die Menge zu und drängt sich durch die entsetzten Menschen.

Es ist die geschockte Anastassija. Sie kniet sich zu Valentin und rüttelt und schüttelt ihn, als könne sie ihn zum Leben erwecken. Ewig lange und ewig mühsam, verwirrt und aufgebracht versucht die weinende Anastassija den Toten zu erwecken, der in einer warmen Blutlache liegt.

ANASTASSIJA

(russisch, flüsternd)

Stirb nicht, bitte bitte stirb  
nicht. Stirb nicht.

Langsam, unendlich langsam öffnet Valentin die bleischweren Lider. Aus seiner Hand rollt eine leere Flasche Ketamin.

Zum ersten mal sehen einander die beiden wirklich:  
Valentin, der Isolationist aus dem aufgeklärten Westen und  
Anastassija, der Engel mit den blutigen Flügeln.  
Anastassija legt ihren Kopf auf Valentins nassgeschwitzte  
Brust. Langsam und dumpf hören wir seinen Herzschlag.  
Anastassija hyperventiliert.

Valentin erwacht.

VALENTIN

Wo bin ich? Bin ich tot?

(CONTINUED)

- Script Version "Roma" 3.10d -  
- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusi  
Lotus-Film  
25.10.2006

ANASTASIJA

Aber nein. Gute russische Matzratze.  
Kannst du dich bewegen?

Valentin bewegt seine Hände, er bewegt seine Zehen.

Valentin greift sich an den Hinterkopf, sieht auf das Blut  
in seiner Hand.

VALENTIN

Rassija.

ANASTASSIJA

Willkommen.

Valentin setzt sich auf.

VALENTIN

Ich habe Durst.

Valentin setzt sich auf. Er rappelt sich auf, es geht ihm  
wieder gut. Er bindet seinen Bademantel zu.

VALENTIN (cont'd)

Was zu trinken.

Das Handy in seiner Bademanteltasche läutet. Valentin wirft  
es in einen Mistkübel.

Er schaut den Bademantel runter auf seine halbschuhten  
Füße.

VALENTIN (cont'd)

Und dann vielleicht - Schuhe.

Valentin steht auf.

VALENTIN (cont'd)

Oh Mann, bin ich schwindlig.

Ein Passant zu einer Frau.

PASSANT

Hat auch Nerven. Schläft sich hier  
die Mütze leer. Einer von diesen  
Künstlern. Hat uns alle Putin  
eingeschleppt.

Valentin und Anastassija haben sich von der herrenlosen  
Matratze entfernt, gehen den Gehsteig am Newski entlang.  
Zaghaft, nebeneinander, als gehörten sie zueinander und  
trauten sich noch nicht.

(CONTINUED)

Sie kommen an einem Süßigkeitenladen vorbei.

ANASTASSIJA

Warte.

Valentin wartet.

Anastassija kommt raus, und gibt Valentin eine Flasche Mineralwasser, sie dreht den Verschluss auf und gibt Valentin die Flasche. Valentin trinkt das Wasser in einem Zug aus.

Anastassija wickelt ein Kekschen aus, steckt es in den Mund und rollt das Zellophan zu einer Rolle.

Sie stellt das Röllchen auf ihre Hand und gibt Valentin ein Feuerzeug.

ANASTASSIJA (cont'd)

Zünde es an.

Zaghaft nimmt Valentin Anastassijas Hand am Gelenk und zündet das Röllchen oben an - (wie zu Beginn des Films auf Valentins und Moniques Housewarming-Party). Das Röllchen brennt langsam runter, die Flamme nähert sich der Handfläche. Anastassijas Augen leuchten. Und plötzlich fliegt das kleine verbleibende Teil des Röllchens wie ein Ballon in die Höhe.

Die Kamera entfernt sich mit dem glosenden Zellophanrest von den beiden, steigt immer höher. Die beiden stehen lange vor einander, werden immer kleiner, je höher die Kamera steigt.

Bald sehen wir nur mehr den Strom der Passanten, den Verkehr am Newski Prospekt, die Dächer der Paläste, die Stadt mit ihren Kanälen, den weiten Horizont.

Ende.

Schlusstitel.